



HOCHSCHULE OSNABRÜCK
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Modulhandbuch
Masterstudiengang
Wirtschaftsingenieurwesen MBA

Modulbeschreibungen
in alphabetischer Reihenfolge

Studienordnung 2018

Stand: 20.08.2019

Advanced Controlling

Advanced Controlling

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75M0087 (Version 3.0) vom 01.04.2016

Modulkennung

75M0087

Studiengänge

Wirtschaftsingenieurwesen (Master) (MBA)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Das Modul befähigt die Studierenden, Konzeptionen des Controllings als Bestandteile zeitgemäßer Unternehmensführung zu verstehen und zu handhaben. Sie werden dazu befähigt, künftige Erfolgspotenziale im Unternehmen mit entwickeln zu helfen und bestehende Erfolgspotenziale möglichst effizient zu nutzen.

Lehrinhalte

1. Operatives Controlling
 - 1.1 Einjahresplanung, Mehrjahresplanung
 - 1.2 Budgetierung
 - 1.3 Internes Management-Berichtswesen (Reporting)
 - 1.4 Plankostenrechnung mit Vollkosten
 - 1.5 Grenzplankostenrechnung
 - 1.6 Gewinnschwellenanalyse, Produktionsprogrammoptimierung
 - 1.7 Preisgrenzen
2. Strategisches Controlling
 - 2.1 Portfolio-Techniken (Boston Consulting, KcKinsey)
 - 2.2 Balanced Scorecard

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verstehen die Bedeutung einer Controllingkonzeption, die wesentlicher Bestandteil einer zeitmäßigen Unternehmensführung ist.

Wissensvertiefung

Sie verstehen die Bedeutung von Modellen des operativen und des strategischen Controllings für eine aktive Gestaltung der Zukunft des Unternehmens.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können die begrifflichen und rechenmäßigen Zusammenhänge im operativen und strategischen Controlling anwenden, z. B. in der Einjahresplanung, Portfolio-Technik.

Können - kommunikative Kompetenz

Sie erarbeiten Vorteile (Stärken) und Nachteile (Schwächen) von Konzepten des operativen und strategischen Controllings und können dieses Wissen als Argumente in fachliche Diskussionen einbringen, z. B. bei einer Mehrjahresplanung oder einer Strategie-Klausurtagung.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden analysieren Vorgänge und Sachverhalte im operativen und strategischen Controlling und beurteilen ihre Auswirkungen auf die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens.

Lehr-/Lernmethoden

Lehrvortrag, Übungen, Fälle, Fallstudien

Empfohlene Vorkenntnisse

Kenntnisse des Betrieblichen Rechnungswesens und der Betriebswirtschaftslehre

Modulpromotor

Graurock, Wolfgang

Lehrende

Graurock, Wolfgang

Meeh-Bunse, Gunther

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

18 Vorlesungen

2 Übungen

2 Prüfungen

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lerntyp

50 Literaturstudium

23 Kleingruppen

30 Prüfungsvorbereitung

Literatur

Horvath & Partners (2009): Das Controllingkonzept. Der Weg zu einem wirkungsvollen Controllingsystem. 7. Auflage, München (DTV) 2009.

Schmidt, Andreas (2014): Kostenrechnung. Grundlagen der Vollkosten-, Deckungsbeitrags- und Plankostenrechnung sowie des Kostenmanagements. 7. Auflage, Stuttgart (Kohlhammer) 2014.

Vanini, Ute (2009): Controlling. Stuttgart (Lucius&Lucius) 2009.

Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Klausur 2-stündig

Unbenotete Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsform



Die Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die/den Lehrende(n) bekanntgegeben.

Prüfungsanforderungen

Kenntnisse des operativen und strategischen Controllings

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Betriebliches Rechnungswesen 1: Buchführung und Jahresabschluss

Basics of Financial Accounting

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75M0090 (Version 4.0) vom 01.04.2016

Modulkennung

75M0090

Studiengänge

Wirtschaftsingenieurwesen (Master) (MBA)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Kenntnisse der Rechnungslegung und des Rechnungswesens stellen unabdingbares Standardwissen eines Betriebswirts dar. Dieses Modul vermittelt zum einen – ausgehend von den Vorkenntnissen von Ingenieuren - die hierfür erforderlichen Grundkenntnisse der Finanzbuchhaltung. Hierauf aufbauend werden Kenntnisse der Bilanzierung nach Handels- und in Grundzügen nach Steuerrecht vermittelt.

Lehrinhalte

Finanzbuchhaltung, Rechnungslegung nach Handelsrecht. Adressaten und Ziele des Jahresabschlusses, Zusammenhang zwischen Handels- und Steuerbilanz, Erstellung von Bilanz sowie von Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang und Lagebericht.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, sind in der Lage, einfache Jahresabschlüsse nach Handelsrecht aufzustellen und/oder zu analysieren.
Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen die Grundlagen der Finanzbuchhaltung.

Wissensvertiefung

Sie verstehen die Zusammenhänge zwischen Finanzbuchhaltung und Jahresabschluss nach nationalem Handelsrecht (HGB) und kennen den Aufbau von Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden beherrschen die Buchführungstechniken und können diese auch auf die Jahresabschlusserstellung anwenden. Sie sind auch in der Lage, Jahresabschlüsse zu beurteilen und ihre Bedeutung für das Unternehmen zu erkennen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden kennen die Unterschiede zwischen externem und internem Rechnungswesen. Sie sind grundsätzlich in der Lage, die wirtschaftliche Lage von Unternehmen (insbesondere Rentabilität und Liquidität).

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Übungen, Fallbeispiele, Diskussionen und Selbststudium der Studierenden

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Hufnagel, Wolfgang

Lehrende

Graurock, Wolfgang

Hufnagel, Wolfgang

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

18 Vorlesungen

2 Übungen

2 Prüfungen

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lerntyp

50 Literaturstudium

23 Kleingruppen

30 Prüfungsvorbereitung

Literatur

Buchholz, Rainer/Döring, Ulrich (2013): Buchhaltung und Jahresabschluss: Mit Aufgaben und Lösungen, 13. Auflage, Erich Schmidt Verlag 2013

Buchholz, Rainer (2013): Grundzüge des Jahresabschlusses nach HGB und IFRS: Mit Aufgaben und Lösungen, 8. Auflage, Verlag Vahlen 2013

Haase, Klaus Dittmar (2005): Finanzbuchhaltung, 9. Auflage, IDW Verlag 2005

Handelsgesetzbuch, 3. Buch: §§ 238 – 342e HGB , Stand 2013

Coenenberg, A.G. (2012): Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse: Betriebswirtschaftliche, handelsrechtliche, steuerrechtliche und internationale Grundlagen – HGB, IAS/IFRS, US-GAAP, DRS, 22. Auflage, Verlag Schäffer-Poeschel 2012

Meyer, Claus (2013): Bilanzierung nach Handels- und Steuerrecht unter Einschluss der Konzernrechnungslegung und der internationalen Rechnungslegung, 24. Auflage, NWB Verlag 2013

Rinker, Carola/Ditges, Johannes/Arendt, Uwe (2012): Bilanzen, 14. Auflage. Kiehl Verlag 2012

Federmann, Rudolf (2010): Bilanzierung nach Handelsrecht und Steuerrecht und IAS/IFRS:

Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Abhängigkeiten, 12. Auflage, Erich Schmidt Verlag 2010

Schmolke, Siegfried/Rückwart, Wolf-Dieter/Deitermann, Manfred (2013): Industrielles Rechnungswesen IKR, 42. Auflage, Winklers Verlag 2013

Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Klausur 2-stündig

Hausarbeit und Referat

Projektbericht

Unbenotete Prüfungsleistung



Bemerkung zur Prüfungsform

Die Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die/den Lehrenden bekanntgegeben.

Prüfungsanforderungen

Die Studierenden sollen Kenntnisse der Finanzbuchhaltung und des handelsrechtlichen Jahresabschlusses unter Beweis stellen.

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Betriebliches Rechnungswesen 2: Kosten- und Leistungsrechnung und Grundzüge des Controllings

Cost and Activity Accounting

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75M0100 (Version 3.0) vom 01.04.2016

Modulkennung

75M0100

Studiengänge

Wirtschaftsingenieurwesen (Master) (MBA)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Das Modul befähigt die Studierenden, im Rahmen des internen Rechnungswesens für zu erstellende Sachgüter oder Dienstleistungen zielentsprechend geeignete Planwerte zu bestimmen, diese den Istwerten gegenüber zu stellen und Abweichungen zu analysieren. Ferner befähigt es die Studierenden, die Konzeption des Controllings im Ansatz zu verstehen und zu beurteilen.

Lehrinhalte

1. Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung
2. Istkostenrechnung auf Vollkostenbasis
 - 2.1 Kostenartenrechnung
 - 2.2 Kostenstellenrechnung (Betriebsabrechnungsbogen)
 - 2.3 Kostenträgerrechnung (Kalkulation und Betriebsergebnisrechnung)
3. Teilkostenrechnung mit proportionalen und fixen Kosten
 - 3.1 Kostenauflösung
 - 3.2 Direct Costing
4. Grundlagen des Controllings
 - 4.1 Begriff, Aufgaben und System des Controllings
 - 4.2 Organisation und Einsatzgebiete des Controllings

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die TeilnehmerInnen, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verstehen die Bedeutung der betriebsintern ausgerichteten Kosten- und Leistungsrechnung, die neben die eher betriebsextern ausgerichtete Rechnung der Finanzbuchhaltung (einschließlich Rechnungslegung) tritt. Sie verstehen ferner, inwieweit diese Rechnung einen wesentlichen Bestandteil einer umfassenderen Controlling-Konzeption des Unternehmens bildet.

Wissensvertiefung

Sie verstehen die Bedeutung von Modellen der Ermittlung und Analyse von Plan- und Istkosten im Unternehmen, die bei spezifischen Rechnungszielen jeweils unterschiedliche Schwerpunkte setzen, was zu unterschiedlichen Rechnungsergebnissen führt.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können die Rechenzusammenhänge in Verfahren der Kosten- und Leistungsrechnung anwenden, z. B. im BAB, in Kalkulationsverfahren auf Voll- und Teilkostenbasis, in der Betriebsergebnisrechnung.

Können - kommunikative Kompetenz

Sie erarbeiten die Vorteile (Stärken) und Nachteile (Schwächen) verschiedener Konzeptionen der Kosten-

und Leistungsrechnung und können dieses Wissen als Argumente in fachliche Diskussionen einbringen, z. B. beim Beurteilen der Erfolgchancen möglicher neuer Produkte.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden analysieren Prozesse des Entstehens betrieblicher Kosten und Leistungen und beurteilen ihre Auswirkungen auf die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens.

Lehr-/Lernmethoden

Lehrvortrag, Übungen, Fälle, Fallstudie

Empfohlene Vorkenntnisse

Kenntnisse der Buchführung und des Jahresabschlusses und der Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre

Modulpromotor

Graurock, Wolfgang

Lehrende

Graurock, Wolfgang

Hufnagel, Wolfgang

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

18 Vorlesungen

2 Übungen

2 Prüfungen

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lerntyp

50 Literaturstudium

23 Kleingruppen

30 Prüfungsvorbereitung

Literatur

Horvath & Partners (2009): Das Controllingkonzept. Der Weg zu einem wirkungsvollen Controllingsystem. 7. Auflage, München (DTV) 2009.

Schmidt, Andreas (2014): Kostenrechnung. Grundlagen der Vollkosten-, Deckungsbeitrags- und Plankostenrechnung sowie des Kostenmanagements. 7. Auflage, Stuttgart (Kohlhammer) 2014.

Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Klausur 2-stündig

Unbenotete Prüfungsleistung



Bemerkung zur Prüfungsform

Die Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die/den Lehrende(n) bekanntgegeben.

Prüfungsanforderungen

Kenntnisse der Systeme von Kosten- und Leistungsrechnung und der Grundzüge des Controllings.

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Betriebswirtschaftslehre 1: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre

Basics in Business Administration 1

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75M0094 (Version 3.0) vom 01.04.2016

Modulkennung

75M0094

Studiengänge

Wirtschaftsingenieurwesen (Master) (MBA)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

In diesem Modul werden die Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre für die nachfolgenden Module gelegt. Es findet eine Einführung in die Begrifflichkeiten sowie in die Denkstrukturen der Betriebswirtschaftslehre statt. Der für die folgenden Module notwendige theoretische Überbau wird geschaffen.

Lehrinhalte

Teil 1: Unternehmen und Unternehmensführung

1. Unternehmen und Märkte
 - Fallbeispiel Deutsche Telekom
 - Unternehmen
 - Wirtschaften
 - Wettbewerb
2. Unternehmertum und Unternehmensführung
 - Fallbeispiel Amazon.com
 - Unternehmertum und Unternehmensgründung
 - Unternehmensziele
 - Unternehmensführung
3. Unternehmensumfelder und Unternehmensentwicklung
 - Fallbeispiel TUI
 - Arten von Unternehmensumfeldern
 - Unternehmensentwicklung
4. Unternehmenserfolg und Liquidität als Zielgrößen
 - Fallbeispiel Atoss Software
 - Bestandteil betriebswirtschaftlicher monetärer Zielgrößen
 - Unternehmenserfolg
 - Liquidität

Teil 2: Betriebliche Grundfunktionen

5. Marketingmanagement
 - Fallbeispiel Nokia
 - Kundenbeziehungen
 - Marketingpolitische Entscheidungen im Marketing-Mix
6. Beschaffungsmanagement
 - Fallbeispiel Volkswagen
 - Arten von Beschaffungsgütern und Beschaffungsarten
 - Make-or-Buy-Entscheidung
 - Optimierung der Bestellmenge und des Bestellzeitpunktes
 - Lieferantenauswahl und Lieferantenbeziehungen
7. Produktionsmanagement

- Fallbeispiel Continental
- Produktionsprozesse
- Kostenorientierte Kombination von Produktionsfaktoren
- Strategisches Produktionsmanagement

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein breit angelegtes Wissen im Bereich der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre und ihrer grundlegenden Begrifflichkeiten und Zusammenhänge. Sie kennen die gängigen Konzepte, Gestaltungsprinzipien und Optimierungsansätze in den einzelnen Funktionsbereichen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden verstehen und interpretieren beide Entscheidungsfelder unter Berücksichtigung von strategischen und operativen Aspekten sowie deren Wechselwirkungen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden nutzen ausgewählte Methoden zur Gestaltung und Optimierung von Unternehmensprozessen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden erlernen den Umgang mit Informationen, Argumenten und Problemen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden erkennen, erfassen und analysieren in Fallstudien die Zusammenhänge zwischen den einzelnen Teilbereichen.

Lehr-/Lernmethoden

Seminaristische Vorlesung, Übungsaufgaben, Fallbeispiele evtl. mit Gruppenarbeit und Präsentation

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Modulpromotor

Rethschulte, Antje

Lehrende

Litfin, Thorsten

Rethschulte, Antje

Schlangen, Stefan

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
18	Vorlesungen
2	Übungen
2	Prüfungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
45	Literaturstudium
28	Kleingruppen
30	Prüfungsvorbereitung

Literatur

Hutzschenreuter, Thomas (2013): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre.
Schierenbeck, Henner; Wöhle, Claudia B. (2012): Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre.
Schierenbeck, Henner (2011): Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre: Übungsbuch.
Wöhe, Günther; Döring, Ulrich (2013): Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre.
Wöhe, Günther; Döring, Ulrich (2013): Übungsbuch zur Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre.

Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Klausur 2-stündig

Unbenotete Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsform

Die Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die/den Lehrenden bekanntgegeben.

Prüfungsanforderungen

Studierende kennen die Grundlagen der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre und können die gelernten Methoden einsetzen.

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Betriebswirtschaftslehre 2: Investition und Finanzierung

Business Administration 2: Investment Decision and Financing

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75M0098 (Version 6.0) vom 02.07.2019

Modulkennung

75M0098

Studiengänge

Wirtschaftsingenieurwesen (Master) (MBA)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Das Modul Investition und Finanzierung gewährt Einblick in die finanzwirtschaftlichen Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre. Dabei geht es sowohl um für und durch die Produktion ausgelöste Zahlungsströme (Investition) als auch um solche, die sich aus den Beziehungen zu Geldgebern der Unternehmen (z..B. Banken oder EigentümerInnen) ergeben. Das Modul betont die Verknüpfung von Investition und Finanzwirtschaft. Die notwendigen Voraussetzungen für eine Beschäftigung mit weiterführenden finanzwirtschaftlichen Fragestellungen werden hierdurch geschaffen.

Lehrinhalte

0. Gliederung, Verortung und einführende Diskussion
1. Fallstudie zur Finanzwirtschaft
2. Investitionsrechnung
 - 2.1 Einführung in die Investitionsrechnung
 - 2.2. Statische Verfahren der Investitionsrechnung
 - 2.2.1. Kostenvergleichsrechnung und deren Maßgrößen
 - 2.2.2. Gewinnvergleichsrechnung und deren Maßgrößen
 - 2.2.3. Rentabilitätsrechnung und deren Maßgrößen
 - 2.2.4. Statische Amortisationsrechnung
 - 2.3 Dynamische Verfahren der Investitionsrechnung
 - 2.3.1 Zinssätze in der Investitionsrechnung
 - 2.3.2 Investitionsplanung
 - 2.3.3 Barwerte und Annuitäten
 - 2.3.4 Net Present Value (NPV)
 - 2.3.5 Interner Zinsfuß
 - 2.3.6 Dynamische Amortisationsmethode
3. Finanzierung
 - 3.1 Finanzwirtschaftliche Zusammenhänge
 - 3.2 Finanzierung als Bestandteil der betrieblichen Finanzwirtschaft
 - 3.3 Unternehmensfinanzierung in der Wirtschaftspolitik

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen die Zusammenhänge zwischen Investition, Finanzierung und deren Abbildung im externem Rechnungswesen. Sie kennen die Methoden der Investitionsrechnung und deren Anwendungsumfeld.

Wissensvertiefung

Die Studierenden erweitern technische, betriebs- und realwirtschaftliche Denkweisen um den finanzwirtschaftlichen Blickwinkel (Investition und Finanzierung). Sie verstehen die langfristigen Auswirkungen von Investitions- und Finanzierungsentscheidungen auf Unternehmen und Gesellschaft.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden beherrschen die wesentlichen Methoden der Investitionsrechnung unter Einschluss der finanzmathematischen Grundlagen. Sie wenden Rechengrößen kritisch an.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, hinterfragen die finanzwirtschaftliche Situation von Beispielunternehmen bzw. ihres eigenen Unternehmens und liefern sowohl Interpretationen als auch praxisbezogene Lösungsvorschläge.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden sind befähigt, Investitions- und Finanzierungsentscheidungen vor dem Hintergrund der finanziellen Unternehmensziele herbeizuführen und in Abstimmung mit den Produktions- und Absatzzielen der Unternehmung zu treffen.

Lehr-/Lernmethoden

Seminaristische Vorlesungen, Übungen, Selbststudium, Fallbeispiele und Diskussionen

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Modulpromotor

Meeh-Bunse, Gunther

Lehrende

Litfin, Thorsten

Meeh-Bunse, Gunther

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

18 Vorlesungen

2 Übungen

2 Prüfungen

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lerntyp

45 Literaturstudium

28 Kleingruppen

30 Prüfungsvorbereitung

Literatur

Linnhoff/Pellens (2011): Investitionsrechnung, in: Busse von Colbe et al: Betriebswirtschaft für Führungskräfte, 4. Aufl., Stuttgart 2011, S. 323 - 352.

Wöhe/Döring (2013): Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 25. Aufl. München 2013

Bieg/Kußmaul (2009): Investition 2. Aufl., München 2009
Bieg/Kußmaul (2009): Investition in Übungen, 2. Aufl., München 2009
Aktuelle Zeitungsbeiträge aus der Wirtschaftspresse
Ausgewählte aktuelle Beiträge aus Fachzeitschriften mit ausgeprägtem Praxisbezug

Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig
Mündliche Prüfung
Hausarbeit und Referat
Projektbericht

Unbenotete Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsform

Die Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die/den Lehrenden bekanntgegeben.

Prüfungsanforderungen

Die Studierenden sollen die wichtigsten Methoden der Investitionsrechnung anwendungsbezogen beherrschen und den wirtschaftlich-technischen Zusammenhang herstellen können. Sie spiegeln aktuelle wirtschaftspolitische Entwicklungen auf die gelernte Methodik

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Betriebswirtschaftslehre 3: Betriebswirtschaftliches Planspiel

Basics in Business Administration 3: Management Game

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75M0088 (Version 3.0) vom 01.04.2016

Modulkennung

75M0088

Studiengänge

Wirtschaftsingenieurwesen (Master) (MBA)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Betriebswirtschaftliche Entscheidungen müssen auf den unterschiedlichen Ebenen fundiert auf der Basis systematischer Analysen getroffen werden.

Die Studierenden lernen in einer simulierten Umgebung betriebswirtschaftliche Entscheidungen in der Gruppe auf Basis umfangreicher Analysen zu treffen und diese vor einem fachkundigen Publikum zu verteidigen.

Lehrinhalte

Das eingesetzte Planspiel TOPSIM - General Management I ist ein generelles Industrie-Planspiel. Die gesamtunternehmerischen Entscheidungen umfassen Produktentwicklung, Marketing-Mix, Beschaffung, Fertigung inkl. Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen, optimale Produktionssteuerung unter ökologischen Randbedingungen, Personaleinsatz und Personalentwicklung. Auch Themenstellungen wie Aktienkurs und Unternehmenswert, Personalqualifikation, Produktivität und Rationalisierung sowie die unternehmerische Verantwortung werden behandelt. Ein umfangreiches Berichtswesen mit detaillierter Kostenrechnung liefert die Informationen für die Entscheidungen der Teilnehmer.

Das gelernte betriebswirtschaftliche Wissen kann damit in seiner gesamten Breite spielerisch erprobt und intensiviert werden, um so auch kostenorientiertes gesamtunternehmerisches Denken und Handeln zu trainieren. Der Wettbewerb zwischen den Studierendengruppen spiegelt dabei bestens die Marktrealität wieder. Außerdem wird das zuvor erlernte theoretische Wissen durch Hausarbeiten vertieft.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, haben ein umfassendes und integratives Wissen und Verständnis von der Planung und Umsetzung von unternehmerischen Entscheidungen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden wenden ihr betriebswirtschaftliches Wissen integrativ mit ihrem technischen Vorwissen spielerisch im Planspiel an und vertiefen und intensivieren so ihre Kenntnisse.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden nutzen ausgewählte Methoden zur Gestaltung und Optimierung von Unternehmensprozessen. Durch die Vielzahl möglicher Entscheidungsalternativen sind die Studierenden gezwungen, diese systematisch zu analysieren, zu bewerten und diejenige Alternative auszuwählen, die aus ihrer Sicht am besten zur Zielerreichung geeignet ist. Hierbei setzen sie eine Reihe von Standard- und fortgeschrittenen betriebswirtschaftlichen Methoden ein. Die Entscheidungen werden zusammengespielt, ihre Auswirkungen ermittelt und in zahlreichen Statistiken an die Studierenden zurück gespielt. Damit vermittelt das Planspiel einen praxisorientierten Einblick in die Auswirkungen von Unternehmensentscheidungen.

Können - kommunikative Kompetenz

Wie in Unternehmen werden die Entscheidungen in der Gruppe getroffen. Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, sind daher in der Lage, selbständig geeignete Arbeitsformen für ihre Gruppen zu entwickeln und ihre Arbeitsergebnisse vor einem fachkundigen Publikum zu vertreten. Sie können komplexe berufsbezogene Probleme identifizieren, definieren, konzeptualisieren und kritisch analysieren. Sie kommunizieren dabei innerhalb des Teams und zwischen den Teams auf professionellem Niveau und kommen gemeinsam zu abgestimmten Lösungen, die teilweise in arbeitsteiligen Prozessen gewonnen werden.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden erkennen, erfassen und analysieren für ihr Unternehmen die Zusammenhänge zwischen den einzelnen Teilbereichen. Sie wenden eine Reihe gängiger berufsbezogener Fähigkeiten, Fertigkeiten und Techniken an, um Standardaufgaben und fortgeschrittene Aufgaben zu bewältigen.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird auf Basis des Planspiels TOPSIM- General Management I durchgeführt. Die Studierenden analysieren, planen und setzen unternehmerische Entscheidungen durch. Lernergebnisse werden durch Kurzpräsentationen gesichert. Eine Reflexion erfolgt im Rahmen einer Abschlusspräsentation sowie in der sich anschließenden Hausarbeit.

Empfohlene Vorkenntnisse

Studierende verfügen über grundlegende betriebswirtschaftliche Kenntnisse.

Modulpromotor

Litfin, Thorsten

Lehrende

Litfin, Thorsten

Meeh-Bunse, Gunther

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

2 Vorlesungen

18 betreute Kleingruppen

2 Prüfungen

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lerntyp

40 Kleingruppen

20 Literaturstudium

30 Erstellen eines Projektberichts

13 Referate

Literatur

Handbücher zum Planspiel

Hutzschenreuter, Thomas (2013): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre: Grundlagen mit zahlreichen Praxisbeispielen, 5. Auflage, Wiesbaden.

Prüfungsleistung

Projektbericht

Unbenotete Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsform

Zur Erstellung eines Projektberichts ist die aktive Teilnahme am Planspiel erforderlich.

Prüfungsanforderungen

Reflexion der Spielentscheidungen auf Basis der theoretischen Erkenntnisse und der bisherigen praktischen Erfahrungen..

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Bilanzierung

Accounting

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75M0089 (Version 2.0) vom 01.01.2014

Modulkennung

75M0089

Studiengänge

Wirtschaftsingenieurwesen (Master) (MBA)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Kenntnisse der internationalen Rechnungslegung nach IFRS/IAS gewinnen – neben den Kenntnissen der nationalen Rechnungslegung - zunehmend an Bedeutung, da die Rechnungslegung nach IAS/IFRS verbindlich für kapitalmarktorientierte Konzerne ist und optional für andere Konzerne ausgeübt werden kann. Das Modul vermittelt daher Kenntnisse der internationalen Rechnungslegung; zugleich erfolgt eine Vertiefung der Kenntnisse der nationalen Rechnungslegung. Die Studierenden sind in der Lage, Einzel- und Konzernabschlüsse nach IFRS/IAS zu beurteilen und zu analysieren. Insbesondere sind sie in der Lage, die Unterschiede zwischen der Rechnungslegung nach HGB und IFRS zu beurteilen.

Lehrinhalte

Grundlagen der Rechnungslegung nach IFRS/IAS; Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS/IAS, Gliederung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanzierung und Bewertung des Anlage- und Umlaufvermögens, Bilanzierung und Bewertung der Passiva, Einzelfragen der Gewinn- und Verlustrechnung; Kapitalfluss- und Eigenkapitalveränderungsrechnung. Vergleich der Rechnungslegung nach HGB und IFRS, Grundzüge der Konzernrechnungslegung, kritische Beurteilung der Rechnungslegung unter Berücksichtigung der aktuellen Finanzkrise

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Aufbauend auf den Grundlagen der Veranstaltungen Rechnungswesen, insbesondere Rechnungswesen 1 mit dem Fokus nationale Rechnungslegung (HGB), erwerben die Studierenden nunmehr Kenntnisse der internationalen Rechnungslegung.

Wissensvertiefung

Die Studierenden erwerben über die Kenntnisse des Jahresabschlusses (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung) hinaus spezifische Kenntnisse bilanzieller Sonderfragen sowie auch Kenntnisse der konsolidierten Rechnungslegung im Konzernabschluss

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können sowohl Einzel- als auch Konzernabschlüsse analysieren. Sie verstehen ergänzende Komponenten der Rechnungslegung wie Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung, Anlagespiegel sowie die Berichterstattung in Anhang und Lagebericht sowie die Quartalberichterstattung bei börsennotierten Unternehmen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen die Unterschiede der Rechnungslegung nach IAS/IFRS und HGB. Sie sind in der Lage, die Vor- und Nachteile beider Rechnungslegungssysteme grundsätzlich zu beurteilen und auch kritisch ihre spezifischen Probleme – insbesondere auch in Hinblick auf die aktuelle Finanzmarktkrise und den Investorenschutz - zu hinterfragen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesungen, Übungen, Fallbeispiele, Diskussionen, Referate und Selbststudium der Studierenden.

Empfohlene Vorkenntnisse

Fundierte Kenntnisse der Finanzbuchhaltung und der nationalen handelsrechtlichen Rechnungslegung

Modulpromotor

Lüdemann, Volker

Lehrende

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

18 Vorlesungen

2 Übungen

2 Prüfungen

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lerntyp

60 Literaturstudium

28 Kleingruppen

40 Prüfungsvorbereitung

Literatur

Buchholz, Rainer (2008): Grundzüge des Jahresabschlusses nach HGB und IFRS, 4. Auflage, Verlag Vahlen 2008

Buchholz, Rainer (2008): Internationale Rechnungslegung, 7. Auflage, Erich Schmidt Verlag 2008
Handelsgesetzbuch, 3. Buch: §§ 238 – 342e HGB/Stand 2009, IFRS/IAS-Texte/Stand 2009

Heuser, Paul./Theile, Carsten (2007): IFRS-Handbuch, 3. Auflage, Verlag Otto Schmidt 2007

Gräfer, Horst/Scheld, Guido (2007): Grundzüge der Konzernrechnungslegung, 10. Auflage, Erich Schmidt Verlag 2007

Grünberger, David (2009): IAS/IFRS 2009, 7. Auflage, NWB Verlag 2009

Pellens, Bernhard u.a. (2008): Internationale Rechnungslegung, 7. Auflage, Schäffer-Poeschel Verlag 2008.

Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Klausur 2-stündig

Unbenotete Prüfungsleistung



Bemerkung zur Prüfungsform

Die Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die/den Lehrenden bekanntgegeben.

Prüfungsanforderungen

Die Studierenden sollen Kenntnisse der nationalen und internationalen Rechnungslegung anwendungsbezogen unter Beweis stellen.

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Compliance und Corporate Governance

Compliance and Corporate Governance

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75M0124 (Version 3.0) vom 01.04.2016

Modulkennung

75M0124

Studiengänge

Wirtschaftsingenieurwesen (Master) (MBA)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Das Modul versetzt die Studierenden in die Lage, die Bedeutung regelkonformer und werteorientierter Unternehmensführung im nationalen und internationalen Kontext einzuschätzen und vermittelt Ansätze, wie Unternehmen und Organisationen sich im Sinne einer Learning Organization weiterentwickeln können, um interne und externe Standards zu entwickeln, zu adaptieren, in operatives Handeln umzusetzen und diese wiederum an die Stakeholder zu kommunizieren.

Lehrinhalte

- Nationale und internationale Wertesysteme, Business Ethics
- Wertorientierte Unternehmensführung – historischer Überblick
- Zielsysteme & Stakeholder in Unternehmen
- CSR – Corporate Social Responsibility
- Deutscher Corporate Governance Kodex (DCGK), Compliance-Standards
- Umsetzung von Wertesystemen in Unternehmen, Auswirkungen auf die Aufbau- und Ablauforganisation
- Wertegeleitetes Prozessmanagement
- Interne und externe Kommunikation von Wertesystemen
- Internationale Corporate Governance – Standards entlang einer internationalen SupplyChain
- Einhaltung von Wertesystemen – Möglichkeiten und Grenzen der Überwachung
- Zertifizierungsansätze national und international
- Compliance & Fraud Prevention
- Haftungsfragen von Organisationen und Organschaften

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Teilnehmer, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verstehen die Bedeutung von national und international basierter Compliance-Organisation und der Umsetzung von Corporate-Governance-Anforderungen für Unternehmen und Organisationen, die neben den rein betriebswirtschaftlichen Anforderungen an die Organisation gestellt werden.

Sie können einschätzen, inwieweit Interdependenzen zwischen betriebswirtschaftlichen Zielen, Anreizsystemen und persönlichem Gewinnstreben die Unternehmenskultur prägen und die Unternehmensorganisation beeinflussen.

Wissensvertiefung

Die Teilnehmer können aufbauend auf ihren Kenntnissen der Unternehmensorganisation und der betrieblichen Zielsysteme, Notwendigkeiten der Compliance-Organisation und der Corporate Governance in betriebliche Ziele, Standards und Prozesse übersetzen.

Sie sind in der Lage, Zusammenhänge und Abhängigkeiten konkurrierender Ziele zu beschreiben und entstehende Zielkonflikte sachgerecht zu lösen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können Instrumente der Unternehmens- und Prozessorganisation auf die Erfordernisse einer Compliance-Architektur und auf Anforderungen der Corporate Governance anwenden und dabei das Zielsystem einer Organisation auf Veränderungsnotwendigkeiten hin untersuchen.

Sie sind in der Lage, Zielkonflikte zu erkennen und Grundlagen eines institutionalisierten Konfliktmanagements zu beschreiben. Daneben verfügen sie über Methoden der standardisierten und individualisierten Kommunikation, um Ziele der wertorientierten Organisation zu beschreiben und weiterzugeben.

Können - kommunikative Kompetenz

Durch die intensive aktive Diskussion von Compliance- und Corporate Governance-Konzepten können die Teilnehmer bei fach- und führungsbezogenen Fragestellungen vertiefte Beiträge leisten und diese sowohl für interne als auch für externe Adressaten der Organisationen im Zusammenhang darstellen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, Auswirkungen einer wertegeleiteten Organisation auf verschiedene Unternehmensteile (horizontal und vertikal) zu beschreiben und die besonderen Anforderungen einer konzernübergreifenden und internationalen Corporate Governance zu beschreiben. Sie verstehen Zusammenhänge und können wesentliche Interdependenzen benennen und zu sachgerechten Lösungsstrategien finden.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesungen, Übungen, Fallstudien, Diskussionen, Referate und Selbststudium der Studierenden

Empfohlene Vorkenntnisse

Kenntnisse in der Unternehmensorganisation (Aufbau- und Ablauforganisation), der Organisation des Prozessmanagements und grundlegende juristische Kenntnisse

Modulpromotor

Lüdemann, Volker

Lehrende

Lüdemann, Volker

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
18	Vorlesungen
2	Übungen
2	Prüfungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
50	Literaturstudium
15	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
10	Referate
12	Kleingruppen
16	Prüfungsvorbereitung

Literatur

- Hirth, Philipp (2013): Corporate Governance in Non-Profit-Organisationen, 1. Auflage, Wiesbaden (Springer)
- Malik, Fredmund (2008): Die richtige Corporate Governance, 1. Auflage, Frankfurt (Campus)
- Moosmayer, Klaus (2012): Compliance, 2. Auflage, München (Beck)
- Welge, Martin und Eulerich, Marc (2012): Corporate-Governance-Management, 1. Auflage, Wiesbaden (Gabler)

Prüfungsleistung

- Mündliche Prüfung
- Klausur 2-stündig
- Projektbericht
- Präsentation

Unbenotete Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsform

Die Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltung von dem / der Lehrenden bekannt gegeben.

Prüfungsanforderungen

Die Studierenden sollen Kenntnisse und Fähigkeiten hinsichtlich der Organisation von Compliancestrukturen und Erfüllung der Anforderungen der Corporate Governance und der Integration dieser Ziele in den Kanon der Unternehmensziele anwendungsbezogen unter Beweis stellen.

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Cross Cultural and Diversity Management

Culture and Diversity Management

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75M0125 (Version 4.0) vom 01.04.2016

Modulkennung

75M0125

Studiengänge

Wirtschaftsingenieurwesen (Master) (MBA)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Das Modul nimmt die Herausforderungen der globalen Wirtschaft auf und untersucht die Konsequenzen der verschiedenen nationalen Kulturen auf Funktionen und konstitutive Entscheidungen von Unternehmen. Da aber Kulturen auch auf der Ebene der Unternehmen selbst entstehen, werden ebenso die Auswirkungen der Organisationskultur betrachtet. In diesem Kontext setzt das Diversity-Management an, das grundsätzlich auf Chancengleichheit aufbaut und die Charakteristika der Vielfalt herausarbeitet. Das Modul gibt dem Management einen Orientierungsrahmen, um sachgerechte Entscheidungen treffen zu können.

Lehrinhalte

1. Bedeutung und Dimensionen der Kultur
2. Nationale und organisationale Kulturen
3. Auswirkungen der unterschiedlichen Kulturen auf die Unternehmensführung
4. Gendergerechtigkeit
5. Management der Vielfalt

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Der Lernende kennt:
Modelle zur Erfassung nationaler und organisationaler Kulturen

Wissensvertiefung

Der Lernende kennt:
Auswirkungen der Kulturen auf unternehmerische Entscheidungen
Die Bedeutung der Gender-Gerechtigkeit
Das bewusste Management der Vielfalt

Können - instrumentale Kompetenz

Der Lernende kann:
Modelle zur Bestimmung von Kulturen entwickeln
Modelle zum Management der Vielfalt darstellen

Können - kommunikative Kompetenz

Der Lernende kann:
Kommunikationsstile im Kontext erklären
Verbale und non-verbale Barrieren in der Kommunikation erkennen
Konsequenzen eines Management der Vielfalt konzeptualisieren

Können - systemische Kompetenz

Der Lernende kann:

Die wesentlichen Theorien hinsichtlich ihrer Praxisrelevanz beurteilen
Die Modelle der Theorie in der Praxis einsetzen
Die Auswirkungen der Anwendung der Theorie in der Praxis kritisch evaluieren
Die unterschiedlichen Kulturen in der Unternehmensführung bewusst nutzen
Die Konsequenzen für das Management hinsichtlich Gendergerechtigkeit und Vielfalt in der Praxis nachhaltig demonstrieren.

Lehr-/Lernmethoden

Selbststudium anhand von Skripten, Fallstudien, Video, „Round-table“-Diskussionen, Reflektionen und Analysen

Empfohlene Vorkenntnisse

Managementstrategien

Modulpromotor

Gehmlich, Volker

Lehrende

Gehmlich, Volker

Kaur-Lahrmann, Ravinder

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

10	Seminare
----	----------

8	betreute Kleingruppen
---	-----------------------

4	Prüfungen
---	-----------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
------------------	---------

50	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

28	Kleingruppen
----	--------------

25	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

Literatur

Hodgetts, R.M., Luthans, F. (2000): International Management, Culture, Strategy and Behaviour, Fourth Edition (2000), MCGraw-Hill

Schneider and Barsoux (2003): Managing Across Cultures, Second Edition (2003), Prentice Hall

Johnson, G., Scholes, K., Whittington, R., (2012): Exploring Corporate Strategy, 9th Edition (2008), Prentice Hall

Hofstede, G. (2005): Cultures and Organisations, Second Edition (2005), MCGraw-Hill

Trompenaars, F., Hampden-Turner, C. (2001): Riding the Waves of Culture, Second Edition (2001), Nicholas Brealey Publishing

Laurie J Mullins: Management and Organisational Behaviour

Prüfungsleistung



Mündliche Prüfung

Referat

Experimentelle Arbeit

Präsentation

Hausarbeit und Referat

Unbenotete Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsform

Umfang und Häufigkeit werden studiengangsspezifisch zu Beginn des Semesters festgelegt und von der/dem Lehrenden bekanntgegeben.

Prüfungsanforderungen

Wissen und verstehen, anwenden, kommunizieren und umsetzen der nationalen und der Organisationskulturen aus unterschiedlichen Perspektiven unter Beachtung kritischer und kreativer Bewertungen. Nachweis des selbständigen Lernens.

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Diversity Management

Diversity Management

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75M0091 (Version 2.0) vom 01.04.2016

Modulkennung

75M0091

Studiengänge

Wirtschaftsingenieurwesen (Master) (MBA)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Vielfalt in Organisationen ist eine Herausforderung, nicht nur in einer globalisierten Welt, die auch oder gerade an MitarbeiterInnen/Führungskräfte in Unternehmen herangetragen wird. Managing Diversity als unternehmensstrategisches, personalpolitisches und gleichstellungspraktisches Instrument ist die Antwort.

Lehrinhalte

1. Theoretische Begriffe im praktischen Kontext
 - Unternehmen/Organisation – Organisationstheorie
 - Organisationen als soziale Systeme – Systemtheorie
 - Führung und Management in Organisationen – Change Management
 - Vielfalt in Organisationen – Diversitymanagement/Interkulturelles Management
 - Organisationales Lernen – Lernende Organisation
2. Vermittlung der Grundlagen von Managing Diversity
 - Historische Wurzeln
 - Ziele
 - Ressourcen
 - Methoden
 - Instrumente
 - Praktiken
3. Good Practice Beispiele von Managing Diversity/Diversity Management
 - bei den „Grossen“ (Konzerne)
 - bei den „Kleinen“ (KMU)
 - übergreifende Praktiken (Charta der Vielfalt, Genderdax, Genderindex, Diversity Audit)
4. Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz – AGG
 - Inhalte des AGG
 - Folgen des AGG
5. Die Bedeutung von Diversity in Organisationen
 - Anforderungen und Herausforderungen - die Organisation
 - Anforderungen und Herausforderungen - die Produkte/Produktion
 - Anforderungen und Herausforderungen - die ManagerInnen/Führungskräfte
 - Anforderungen und Herausforderungen - die MitarbeiterInnen
 - Anforderungen und Herausforderungen - die KundInnen/LieferantInnen
 - Handlungsbereiche - Organisationskulturarbeit und Strategiearbeit (OE und PE)
6. Internationalisierung und Globalisierung

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden haben ein Grundwissen über Begriffe der Organisation. Sie kennen verschiedene Programme der Vielfalt in Unternehmen und habe die strategische Bedeutung für das Management und im Management von Organisationen erkannt. Sie kennen gesetzliche und organisationsspezifische

Rahmenbedingungen.

Wissensvertiefung

Die Studierende vertiefen ihr Wissen zu Organisations- und Personalkonzepten. Sie können theoretisches Wissen, auf Problemstellungen in der Praxis übertragen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden haben die Fähigkeit Diversityprozesse zu analysieren und zu reflektieren.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden trainieren ihre Interkulturelle Kompetenz und Diversitykompetenz. Sie sind sensibilisiert für die Arbeit in/mit internationalen Organisationen/Unternehmen und können einen beruflichen Auslandsaufenthalt positiv gestalten

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden können komplexe soziale Prozesse in Organisationen erkennen und ihre Fähigkeiten im Bereich PE und OE ausbauen.

Lehr-/Lernmethoden

Seminaristische Vorlesung, Diskussionen, Übungen - Sensitivity and Awareness Training
Selbstorganisiertes Lernen

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundkenntnisse der Personal- und Organisationsentwicklung (OE/PE)

Modulpromotor

Gehmlich, Volker

Lehrende

Franke, Manuel

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

18 Vorlesungen

2 Übungen

2 Prüfungen

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lerntyp

60 Literaturstudium

28 Kleingruppen

40 Prüfungsvorbereitung

Literatur

Baumgartner, R.J.u.a. (Hg.) 2005: Sustainability Management for Industries. Wertsteigerung durch Nachhaltigkeit. Mehring
Koall, Iris 2002: Managing Gender und Diversity. Münster
Koall, Iris u.a. (Hg.) 2007: Diversity Outlooks. Münster
Köppel, Petra/Sandner, Dominik 2008: Synergie durch Vielfalt. Praxisbeispiele zu Cultural Diversity in Unternehmen. (Bertelsmannstiftung Hg.) Gütersloh
Krell, Gertrude/Wächter, Hartmut (Hg.) Diversity Management. Impulse aus der Personalforschung. Frankfurt am Main
Schwarz-Wölzl, Maria/Maad, Christa 2004: Diversity und Managing Diversity. Teil 2: Fallbeispiele, Good Practice. ZSI
Stuber, Michael 2004: Das Potential von Vielfalt nutzen. Neuwied

Prüfungsleistung

Hausarbeit
Klausur 2-stündig
Referat

Unbenotete Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsform

Wissen über neue Organisations- und Personalkonzepte.
Training von Führungskompetenz: Entwickeln von Fähigkeiten und Fertigkeiten im Bereich der Wahrnehmung, Reflexion, Interpretation und Intervention in soziale Systeme. Sensibilisierung für interkulturelle Kompetenz bzw. Gender- und Diversitykompetenz

Prüfungsanforderungen

Vertiefte Kenntnisse des Programms Managing Diversity und der Entscheidung von Organisationen zur Unternehmensstrategie Gender und Diversity Management.

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Erstellung eines Businessplans

Development of a Business Plan

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75M0092 (Version 3.0) vom 01.04.2016

Modulkennung

75M0092

Studiengänge

Wirtschaftsingenieurwesen (Master) (MBA)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Entrepreneurship ist die Lehre vom unternehmerischen Denken und Handeln.

„Entrepreneurship“ hat hier nicht nur ausschließlich die Unternehmensgründung zum Ziel, sondern soll den Erwartungen von jungen Unternehmen und Organisationen gerecht werden, die von zukünftigen Mitarbeitern unternehmerisches Denken und Handeln fordern. Die Vermittlung der Fähigkeit zur Erstellung und Bewertung von Businessplänen ist hierfür essentiell. Dabei handelt es sich um einen umfassenden Geschäftsplan, der eine Geschäftsidee oder Existenzgründung mit den damit verbundenen Chancen und Risiken klar und allgemein verständlich darstellt. Er beschreibt die Geschäftsidee, analysiert den dafür vorhandenen Markt, plant das Vorgehen bei der Realisierung, schätzt den Kapitalbedarf ab und gibt eine Voraussage auf zu erwartende Gewinne.

Auch innerhalb von bestehenden Unternehmen gewinnen Businesspläne zunehmend an Bedeutung, zum Beispiel bei der Erschließung neuer Geschäftsfelder.

Lehrinhalte

1. Entwicklung einer Geschäftsidee
 - 1.1 Erkennen von unternehmerischen Gelegenheiten
 - 1.2 Opportunity Recognition
 - 1.3 Innovationsbegriff (Kirzner vs. Schumpeter)
 - 1.4 Von der Idee zum Geschäftsmodell
2. Marketing und Marktforschung
 - 2.1. Sekundäre und primäre Marktforschung in der Gründungsphase
 - 2.2. Marketing-Mix (4Ps)
 - 2.3 Sonderfall Marketing junger Unternehmen (u.a. Guerilla Marketing)
3. Finanzierung der Unternehmensgründungen
 - 3.1 Besonderheiten der Startup- und Seed-Finanzierung
 - 3.2 Business Angels
 - 3.3 Venture Capital
 - 3.4. Förderprogramme, Bürgschaften, Eigenkapital
 - 3.5. Sonderformen der Finanzierung: u.a. Crowdfunding
 - 3.6 Exit-Strategien (u.a. IPO)
4. Erstellung und Präsentation des Businessplans (Zusammenführen der Teile Geschäftsidee, Marketing und Finanzierung zu einem Businessplan)

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen die wesentlichen Herausforderungen einer Unternehmensgründung.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein umfassendes und

integriertes Wissen bezogen auf ein strukturiertes Vorgehen bei der Untersuchung einer Geschäftsidee, deren Faktoren für den unternehmerischen Erfolg und bei einer realistischen Finanzplanung.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können eine Geschäftsidee entwickeln, diese ergebnisoffen analysieren und die Ergebnisse in einem Businessplan beschreiben.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können einen Businessplan systematisch erarbeiten und präsentieren.

Lehr-/Lernmethoden

In kurzen thematischen Einheiten werden die betriebswirtschaftlichen Grundlagen einer Unternehmensgründung und eines Businessplans vorgestellt. In Übungsgruppen wird der Geschäftsplan eines Unternehmens von der Geschäftsidee über die Marktstellung bis zur Ermittlung des notwendigen Kapitalbedarfs erstellt. Dabei werden die Gründungsideen eingehend untersucht und die Realisierungschancen diskutiert. Abschließend werden die Geschäftspläne präsentiert.

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlegende betriebswirtschaftliche Kenntnisse und Zusammenhänge.

Modulpromotor

Karnani, Fritjof

Lehrende

Karnani, Fritjof

Franke, Jürgen

Ickerott, Ingmar

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

16 Vorlesungen

4 betreute Kleingruppen

2 Prüfungen

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lerntyp

33 Literaturstudium

40 Kleingruppen

30 Hausarbeiten

Literatur

McKinsey & Company, Inc. (Heucher, Martin / Ilar, Daniel / Kubr, Thomas) (2002): Planen,gründen, wachsen Mit dem professionellen Businessplan zum Erfolg, Ueberreuter, Wirtschaftsverlag, 2002

Nagl, Anna (2005): Der Businessplan, Geschäftspläne professionell erstellen, Mit Checklisten und Fallbeispielen, Wiesbaden: Gabler, 2005
Opoczynski, Michael (2006): Existenzgründung, Campus Verlag, 2006
Paxmann, Stephan; Fuchs, Gerhard (2005): Der unternehmensinterne Businessplan - Neue Geschäftsmöglichkeiten entdecken, präsentieren, durchsetzen. Campus Verlag, 2005
Stutely, Richard (2007): Der professionelle Businessplan - Ein Praxisleitfaden für Manager und Unternehmensgründer. 2. Aufl., Pearson Business, München 2007
Wittmann; Robert G.; Reuter, Matthias (2004): Unternehmensstrategie und Businessplan. Eine Einführung, Frankfurt: Redline Wirtschaft, 2004

Prüfungsleistung

Hausarbeit und Referat

Unbenotete Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsform

Hausarbeit in Form eines schriftlicher Businessplans sowie Präsentation und Diskussion der Ergebnisse des Businessplans.

Prüfungsanforderungen

Kenntnisse von Unternehmertum sowie der Ziele, Aufgaben, Vorgehensweise und Inhalte der Businessplanung.

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Fächerübergreifendes Projekt / fächerübergreifende Fallstudien

Techno-economical Project

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75M0119 (Version 3.0) vom 01.04.2016

Modulkennung

75M0119

Studiengänge

Wirtschaftsingenieurwesen (Master) (MBA)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Durch den Abbau von Handelsbeschränkungen und die zunehmenden internationalen Verflechtungen während der letzten Jahre sind Märkte für Unternehmen weltweit erreichbar geworden - als Resultat lässt sich eine verschärfte Konkurrenzsituation feststellen, mit der sich Unternehmen konfrontiert sehen. Wirtschaftliche Entscheidungen sind komplexer und somit die Leistungsanforderungen der Unternehmen anspruchsvoller geworden.

Hinzu kommt die Ausweitung hochgradig arbeitsteiliger Prozesse, die eine Spezialisierung der Arbeitskräfte nach sich zieht. Die Lösung der Aufgaben und Probleme an den Schnittstellen zwischen Technik und Wirtschaft wird dabei immer komplizierter. Wirtschaftsingenieure arbeiten bereichsübergreifend: Kenntnisse aus den Betriebs-, Volks- und Rechtswissenschaften gehören ebenso zu ihrer Sachverständigkeit wie natur- und ingenieurwissenschaftliches Know-how. Viele Frage- und Problemstellungen in Unternehmen lassen sich nur interdisziplinär und abteilungsübergreifend in einem Projekt bearbeiten. Häufig ist hierbei sowohl das wirtschaftswissenschaftliche als auch das technische Wissen in Kombination mit den Kenntnissen aus dem Bereich Projektmanagement zwingend erforderlich.

Lehrinhalte

1. Analyse von funktionsübergreifenden betrieblichen Entscheidungssituationen
2. Management von techno-ökonomischen Projekten im Unternehmen
3. Management von Zielkonflikten (u.a. techno-ökonomisch)
4. Erkennen und bewältigen verschiedener betrieblicher Problemsituationen (u.a. Entscheidungssituationen, Bewertungssituationen)
5. Präsentation komplexer Entscheidungssituationen (u.a. Nutzwert-Analyse)
6. Wissensmanagement und Lessons Learned

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verfügen über ein breit angelegtes allgemeines Wissen in der Betriebswirtschaft und im Projektmanagement, kennen die Kernaussagen der gängigen Theorien und können diese praktisch in Verbindung mit ihrem ingenieur- oder naturwissenschaftlichen Hintergrund in Form der Bearbeitung eines techno-ökonomischen Projektes selbständig anwenden.

Wissensvertiefung

Sie vertiefen im ausgewählten Themenbereich ihr theoretisches Wissen und können dieses auf die techno-ökonomische Frage- und Aufgabenstellung aus der Praxis übertragen und selbständig im Team eine Lösung erarbeiten.

Können - instrumentale Kompetenz

Dabei können sie auf die gängigen Verfahren des Projektmanagements und auf das Wissen aus der Betriebswirtschaft zurückgreifen und diese zielgerichtet für eine fächerübergreifende, d.h. technisch-

wirtschaftliche Fragestellung einsetzen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können komplexe berufsbezogene technisch-wirtschaftliche Probleme und Themen identifizieren, definieren, konzeptualisieren und kritisch analysieren. Des Weiteren können die Studierenden mit Peers, erfahreneren Kollegen und Spezialisten auf professionellem Niveau kommunizieren.

Können - systemische Kompetenz

Die mit anwendungswissenschaftlichen Methoden erarbeiteten Lösungen werden präsentiert und diskutiert. Hierdurch werden die Studierenden in ihrer Präsentations- und Diskussionskompetenz gestärkt. Die Fallstudienarbeit vermittelt den Studierenden ein holistisches Verständnis von komplexen betriebswirtschaftlichen Entscheidungsprozessen und bereitet sie auf die Übernahme von Führungspositionen vor.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird in Form eines zweisemestrigen, wissenschaftlichen Praxisprojektes durchgeführt.

Alternativ kann die Veranstaltung unter Verwendung der Case Study-Methode durchgeführt werden. Hierbei kommen ausgewählte, umfangreiche Fallstudien zum Einsatz. In den ausgewählten Case Studies wird jeweils ein reales Unternehmen bzw. eine reale betriebliche Situation beschrieben, ergänzt werden diese Informationen durch umfangreiches Zusatzmaterial z.B. Unternehmensberichte, Bilanzen, Marketingdaten, das auch in Form von Videodateien (DVDs) vorliegen kann (z.B. Interviews mit Entscheidungsträgern im Unternehmen). Im Laufe der zweisemestrigen Veranstaltung werden, nach einer Einführung in die Case Study-Methode, Fallstudien aus verschiedenen ausgewählten Themenbereichen (u.a. Change Management, Innovationsmanagement, Marketing) und betrieblichen Funktionsbereichen bearbeitet. Es werden Case Studies zum Einsatz kommen, die betriebliche Problemstellungen an der Schnittstelle zwischen Technologie- bzw. Informationsmanagement und anderen betrieblichen Entscheidungsdimensionen zum Inhalt haben. Hierdurch werden die Herausforderungen in den typischen Einsatzfeldern von Wirtschaftsingenieuren und Wirtschaftsingenieurinnen simuliert und trainiert. Entsprechend dem Case Study-Ansatz werden alle Fallstudien in Arbeitsgruppen bearbeitet und die Ergebnisse präsentiert. Den Studierenden soll insbesondere auch vermittelt werden, dass es bei komplexen, funktionsübergreifenden Entscheidungssituationen unterschiedliche Lösungsmöglichkeiten geben kann. Die Diskussion, der von den Gruppen erarbeiteten Lösungsalternativen, stellt daher einen wichtigen Bestandteil der Case Study-Arbeit dar.

Empfohlene Vorkenntnisse

Ein Grundverständnis über betriebliche Entscheidungssituationen, das in der beruflichen Praxis erworben wurde, wird vorausgesetzt. Des Weiteren werden Grundlagen der verschiedenen Bereiche der Wirtschaftswissenschaft sowie Kenntnisse der Standardverfahren des Projektmanagements vorausgesetzt. Die notwendigen technischen Grundlagen sind bereits im Erststudium vermittelt worden.

Modulpromotor

Karnani, Fritjof

Lehrende

Blümel, Frank

Karnani, Fritjof

Leistungspunkte

10

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
20	betreute Kleingruppen
12	Seminare
12	Referate

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
162	Kleingruppen
44	Referate

Literatur

- Ellet, W. C. (2008): Das Fallstudien-Handbuch der Harvard Business School Press: Business-Cases entwickeln und erfolgreich auswerten, 1. Aufl. 2008
- Litke, Hans-Dieter (2007): Projektmanagement, Methoden, Techniken, Verhaltensweisen, 5. Auflage, München 2007
- Kessler, Heinrich, Winkelhofer, Georg (2004): Projektmanagement, Leitfaden zur Steuerung und Führung von Projekten, 4. Auflage, Heidelberg 2004
- Kuster, Jürg, Huber, Eugen, Lippmann, Robert, Schmid, Alphons, Schneider, Emil, Witschi, Urs, Wüst, Roger (2008): Handbuch Projektmanagement, 2. Auflage, Heidelberg 2008
- Patzak, Gerold, Rattay, Günter (2004): Projektmanagement, Leitfaden zum Management von Projekten, Projektportfolios und projektorientierten Unternehmen, 4. Auflage, Wien 2004
- Tonchia, Stefano (2008): Industrial Project Management, Planning, Design, and Construction, Heidelberg 2008

Prüfungsleistung

- Hausarbeit
- Referat
- Projektbericht

Unbenotete Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsform

Projektbericht inkl. Präsentation der Projektergebnisse
Gewählte Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die/den Lehrenden bekanntgegeben.

Prüfungsanforderungen

Kenntnisse des Projektmanagements, der Wirtschaftswissenschaften bei ingenieurwissenschaftlichen oder naturwissenschaftlichen Hintergrund

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Finanzmanagement

Financial Management

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75M0093 (Version 4.0) vom 01.04.2016

Modulkennung

75M0093

Studiengänge

Wirtschaftsingenieurwesen (Master) (MBA)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Das Modul führt Erkenntnisse der beiden vorgehenden Lehrveranstaltungen der Modulgruppe "Controlling und Finanzmanagement", Internationalisierte Bilanzierung und Advanced Controlling, unter einer finanzwirtschaftlichen Blickweise zusammen. Dazu werden die Kenntnisse der betrieblichen Finanzwirtschaft (Finanzierungsmethoden und Investitionsrechnungen) vertieft. Eine Schnittstelle zur Unternehmensfinanzierung wird hergestellt. Darauf aufbauend werden Instrumente zur Unternehmensbeurteilung und Unternehmenssteuerung unter Einbezug der beruflichen Erfahrung der Studierenden behandelt.

Lehrinhalte

0. Einführung
1. Grundlagen
 - 1.1. Der Geschäftsbericht als Medium im Finanzmanagement
 - 1.2. Reflektion der Lehrveranstaltung "Investition und Finanzierung"
 - 1.3. Vorstellungsinhalte zu "Finanzmanagement"
 - 1.4. Zusammenhang zwischen güter- und finanzwirtschaftlichem Bereich
 - 1.5. Finanzmanagement im Bilanzbild
 - 1.6. Betriebliche Finanzwirtschaft und Unternehmensziele
 - 1.7. Wertorientierte Steuerung
2. Investitionsrechnung 2.0
 - 2.1. Optimale Nutzungsdauern
 - 2.2. Berücksichtigung von Steuern und Geldentwertung
 - 2.3. Überlegungen zum Diskontierungssatz
3. Innenfinanzierung
 - 3.1. Überblick
 - 3.2. Cash Flow und Kapitalflussrechnung
 - 3.3. Finanzierung aus Rückstellungen
 - 3.4. Selbstfinanzierung durch Gewinnthesaurierung
4. Finanzierungs- und Bilanzanalyse sowie Planung
 - 4.1. Gliederungs- und Ausweisvorschriften im Jahresabschluss
 - 4.2. Vermögens-, Erfolgs- und Kapitalstruktur
 - 4.3. Liquiditätsanalyse
 - 4.4. Finanzplan
5. Außenfinanzierung
 - 5.1. Eigenfinanzierung
 - 5.2. Fremdfinanzierung
6. Rating und Ratingberichte

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über vertiefte Kenntnisse der Finanzierung und Investitionsrechnung. Sie beherrschen die Methoden der Jahresabschlussanalyse und können Kapitalflussrechnungen und andere Unternehmensplanungsrechnungen konzipieren. Die Studierenden sollen die Kenntnisse im Bereich Investition und Finanzierung vertiefen. Die Studierenden sollen ihre Grundkenntnisse, die sie durch die Veranstaltung Betriebswirtschaftslehre II (Investition und Finanzierung) erworben haben, durch eine intensive Behandlung der Methoden des Finanzmanagement erweitern.

Wissensvertiefung

Durch die Behandlung insbesondere von komplexeren Investitionskalkülen und Analysemethoden sowie Planungsrechnungen erwerben die Studierenden vertiefte Kenntnisse des Finanzmanagements. Sie erhalten einen Überblick über aktuelle und innovative Formen der Unternehmensfinanzierung.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können die wirtschaftliche Lage von Unternehmen auch mit Hilfe von Kennziffern analysieren. Sie sind in der Lage, Investitionen mit fortgeschrittenen Methoden und unter Verwendung ihres technischen Wissens hinsichtlich ihrer Vorteilhaftigkeit zu beurteilen. Unter Einbindung ihrer beruflichen Erfahrung können Finanzierungsformen im unternehmensspezifischen Kontext gefiltert und ausgewählt werden.

Können - kommunikative Kompetenz

Studierende, die dieses Modul studiert haben, reflektieren die zivilgesellschaftlichen Auswirkungen von ausgewählten innovativen und traditionellen Finanzierungsformen. Sie sind in der Lage, mit Vorgesetzten, BerufskollegInnen und SpezialistInnen Fragen des Finanzmanagements auf professionellem Niveau in einer ganzheitlichen Sicht zu erörtern

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden analysieren Vorgänge und Sachverhalte im finanziellen und investiven Bereich einer Unternehmung und beurteilen ihre Auswirkungen auf das gesamte Unternehmen und ihren Beitrag zur Erreichung der Unternehmensziele.

Lehr-/Lernmethoden

seminaristische Vorlesungen, Übungen, Fallbeispiele, Diskussionen, Selbststudium der Studierenden

Empfohlene Vorkenntnisse

Internationalisierte Bilanzierung, Investition und Finanzierung, Advanced Controlling

Modulpromotor

Meeh-Bunse, Gunther

Lehrende

Graurock, Wolfgang

Meeh-Bunse, Gunther

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

18 Vorlesungen

2 Übungen

2 Prüfungen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lerntyp

50 Literaturstudium

23 Kleingruppen

30 Prüfungsvorbereitung

Literatur

Bieg/Kußmaul: Investiton, 2. Aufl., München 2009

Bieg/Kußmaul: Investition in Übungen, 2. Aufl., München 2009

Bieg/Kußmaul: Finanzierung, 2. Aufl. München 2009

Bieg/Kußmaul: Finanzierung in Übungen, 3. Aufl., München 2013

Weber/Schäffer: Einführung in das Controlling, 14. Aufl., Stuttgart 2014

WeberSchäffer/Binder: Einführung in das Controlling - Übungen und Fallstudien, 2. Aufl., Stuttgart 2014

Horsch/Paul/Rudolph: Finanzmanagement, in: Betriebswirtschaft für Führungskräfte, hrsg. von Busse von Colbe et al., 4. Aufl., Stuttgart 2011, S. 385 - 434.

Meeh-Bunse/Sattler: Die Suche nach dem passenden Finanzierungskonzept für mittelständische Unternehmen - ein strukturierter Ansatz, in: Der Betrieb 4/2012, S. 185 - 192.

Waschbusch/Staub/Luck: Basel III - Gefährdung der Mittelstandsfinanzierung?! in: Corporate Finance law 4/2012, S. 191 - 202.

Aktuelle Beiträge aus der Wirtschaftspresse sowie aktuelle Beiträge in anwendungswissenschaftlich-orientierten Fachzeitschriften

Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Klausur 2-stündig

Unbenotete Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsform

Ausgewählte Prüfungsform wird zu Beginn der Veranstaltung durch den Lehrenden bekannt gegeben.

Prüfungsanforderungen

Die Studierenden sollen vertiefte Kenntnisse der Finanzierung und Investitionsrechnung sowie der Unternehmensanalyse anwendungsbezogen unter Beweis stellen.

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache



Deutsch

Industriegütermarketing / Servicemanagement

Industrial Business Management and Service Management

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75M0096 (Version 3.0) vom 01.04.2016

Modulkennung

75M0096

Studiengänge

Wirtschaftsingenieurwesen (Master) (MBA)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Ein Großteil der zukünftigen Wirtschaftsingenieure wird im Bereich der Industrie- bzw. Investitionsgüter arbeiten. Die Besonderheiten dieser Güter und der dazugehörigen Märkte erfordern ein spezifisches Management. In den letzten Jahren hat im Industriegüterbereich die Bedeutung von kundennahen bzw. unterstützenden Serviceleistungen (Value Added Services) stark zugenommen. Top-Performer im Maschinenbau erzielen 40-60% ihres Umsatzes mit Serviceleistungen. Die Studierenden lernen in dieser Veranstaltung die Besonderheiten dieser Märkte kennen und aufbauend hierauf werden ihnen die entsprechenden Instrumente und Methoden für ein effektives Management dargelegt.

Lehrinhalte

1. Besonderheiten des Industriegütermanagements
2. Strategien im Industriegütermanagement
3. Organisationales Beschaffungsverhalten
4. Geschäftstypenspezifisches Marketing
 - Marketing im Produktgeschäft
 - Marketing im Systemgeschäft
 - Marketing im Anlagengeschäft
 - Marketing im Zuliefergeschäft
5. Servicemanagement
 - 5.1. Bedeutung und Kennzeichen von Services
 - 5.2. Gestaltung von Serviceangeboten
 - 5.3. Marketing-Mix für Serviceleistungen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen die wesentlichen Wissensbereiche des Industriegütermarketings und des Servicemanagements und können dieses problembezogen diskutieren und anwenden sowie Beispiele geben.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein umfassendes und integriertes Wissen bezogen auf die Kerngebiete und Facetten, die Grenzen und die Terminologien des Industriegütermarketings und des Servicemanagements und können diese problembezogen diskutieren und anwenden sowie Beispiele geben.

Können - instrumentale Kompetenz

Sie sind in der Lage, in einzelnen Instrumentalbereichen und zusammenhängend Entscheidungen über die Vorteilhaftigkeit einzelner Methoden, Strategien und Maßnahmen zu treffen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden erkennen, erfassen und analysieren für ihr Unternehmen die Zusammenhänge in den Bereichen Industriegütermarketing und Servicemanagement und können die Instrumente zielgerichtet einsetzen. Damit sind die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, als Produkt- und Servicemanager bzw. Vertriebsingenieure oder Key-Account-Manager bei Unternehmen, die technische Produkte und dazugehörige Serviceleistungen vertreiben einsetzbar.

Lehr-/Lernmethoden

Seminaristische Vorlesung, Übungen, Fallstudien, Selbststudium

Empfohlene Vorkenntnisse

Studierende verfügen über grundlegende betriebswirtschaftliche Kenntnisse und Marketing-Kenntnisse.

Modulpromotor

Blümel, Frank

Lehrende

Blümel, Frank
Litfin, Thorsten

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

18 Vorlesungen

2 Übungen

2 Prüfungen

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lerntyp

50 Literaturstudium

23 Kleingruppen

30 Prüfungsvorbereitung

Literatur

Backhaus, Klaus, Voeth, Markus (2009): Industriegütermarketing, 9. Auflage, München 2009
Backhaus, Klaus, Büschken, Joachim, Weiber, Rolf (1998): Industriegütermarketing: Übungsfälle und Lösungen, München 1998
Bruhn, Manfred, Hadwich, Karsten (2006): Produkt- und Servicemanagement, München 2006
Pepels, Werner (2005): Servicemanagement, Rinteln 2005
Richter, Hans Peter (2001): Investitionsgütermarketing: Business-to-Business-Marketing von Industrieunternehmen, München, Wien 2001.

Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Klausur 2-stündig



Unbenotete Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsform

Die Studierenden sollen die Kenntnisse im Bereich Investition und Finanzierung vertiefen. Sie sollen die wirtschaftliche Lage von Unternehmen (insbesondere Rentabilität und Liquidität) mit Hilfe von Kennziffern analysieren können. Sie sollen Planungsrechnungen erstellen und fortgeschrittene Methoden der Investitionsbeurteilung anwenden können.

Prüfungsanforderungen

Vertiefte Kenntnisse des Industriegütermarketings und des Servicemanagements

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Innovationsmanagement

Innovation Management

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75M0097 (Version 3.0) vom 01.04.2016

Modulkennung

75M0097

Studiengänge

Wirtschaftsingenieurwesen (Master) (MBA)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Unternehmen können sich nur dann im Wettbewerb behaupten, wenn sie kontinuierlich Prozesse verbessern, Produkte mit Mehrwert entwickeln und latente Kundenwünsche aufspüren. Ziel des Innovationsmanagements ist es, neue erfolgreiche Produkte und / oder Dienstleistungen in den Markt einzuführen.

Lehrinhalte

1. Begriffliche und konzeptionelle Grundlagen des Innovationsmanagements
 - Merkmale und Abgrenzung des Innovationsmanagements
 - Volkswirtschaftliche, betriebswirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung von Produktinnovationen
 - Erfolgs- und Misserfolgskriterien von Produktinnovationen
2. Phasen des Innovationsmanagements
 - Identifizierung von Chancenfeldern
 - Ideenfindung und Ideenbewertung
 - Konzeptentwicklung und Konzeptüberprüfung
 - Wirtschaftlichkeitsanalyse
 - Produktentwicklung und Produktüberprüfung
 - Markteinführung
 - Praxisbeispiele und Fallstudien
3. Entwicklungsmethoden im Überblick
 - Potentialfindung
 - Produktfindung
 - Geschäftsplanung
 - Praxisbeispiele und Fallstudien

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, haben ein umfassendes und integratives Wissen und ein Verständnis für die Notwendigkeit und den Charakter von Innovationen. Sie können den Begriff der Innovation anhand von Beispielen veranschaulichen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können die Bedeutung des Innovationsmanagements im unternehmerischen Kontext erklären.

Können - instrumentale Kompetenz

Sie sind in der Lage, die einzelnen Phasen des Innovationsprozesses von der Ideenfindung bis zur Markteinführung zu beschreiben und die wesentlichen Instrumente, die in den einzelnen Phasen des Innovationsprozesses zur Anwendung kommen können, anzuwenden und zu beurteilen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden erkennen, erfassen und analysieren für ihr Unternehmen Innovationswiderstände und können sie strategisch-präventiv bzw. taktisch-operativ bearbeiten. Sie haben außerdem die Fähigkeit, Innovationsprozesse phasenspezifisch zu managen.

Lehr-/Lernmethoden

Seminaristische Vorlesung, Übungen, Fallstudien, Selbststudium

Empfohlene Vorkenntnisse

Studierende verfügen über grundlegende Kenntnisse des Projektmanagements und der Unternehmensentwicklung.

Modulpromotor

Schlangen, Stefan

Lehrende

Litfin, Thorsten

Schlangen, Stefan

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

18 Vorlesungen

2 Übungen

2 Prüfungen

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lerntyp

40 Literaturstudium

28 Kleingruppen

35 Prüfungsvorbereitung

Literatur

Wördenweber, Burkard, u.a. (2008): Technologie- und Innovationsmanagement im Unternehmen; Springer Verlag, 3. Auflage, 2008

Gassmann, Oliver und Sutter, Philipp (2008): Praxiswissen Innovationsmanagement: Von der Idee zum Markterfolg; Carl Hanser Verlag, 1. Auflage, 2008

Stern, Thomas und Jaberg, Helmut (2007): Erfolgreiches Innovationsmanagement: Erfolgsfaktoren – Grundmuster – Fallbeispiele; Gabler Verlag, 3. Auflage, 2007

Eversheim, Walter (2008): Innovationsmanagement für technische Produkte: Systematische und integrierte Produktentwicklung und Produktionsplanung; Springer Verlag, 1. Auflage, 2008

Fisch, Jan H.; Roß, Jan M. (2009): Fallstudien zum Innovationsmanagement - Konzepte und Methoden zur Lösung von Problemen aus der Unternehmenspraxis; Gabler, 2009

Disselkamp, Marcus (2012): Innovationsmanagement - Instrumente und Methoden zur Umsetzung im Unternehmen; SpringerGabler Verlag, 2. Auflage, 2012

Howaldt, Jürgen; Kopp, Ralf; Beerheide, Emanuel (2011): Innovationsmanagement 2.0 - Handlungsorientierte Einführung und praxisbasierte Impulse; Gabler, 2011

Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Klausur 2-stündig

Hausarbeit und Referat

Unbenotete Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsform

Die Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die/den Lehrenden bekanntgegeben.

Prüfungsanforderungen

Vertiefte Kenntnisse des Innovationsmanagements und der einzelnen Phasen des Innovationsprozesses (mit Methodenkompetenz).

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Internationalisierte Bilanzierung

Internationalized Accounting

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75M0122 (Version 3.0) vom 01.04.2016

Modulkennung

75M0122

Studiengänge

Wirtschaftsingenieurwesen (Master) (MBA)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Die managementorientierte Anwendung des grundlegenden Wissens über die nationalen Bilanzierungsvorschriften bildet einen Schwerpunkt des Moduls. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, Gestaltungsmöglichkeiten der nationalen Rechnungslegung in handels- und steuerrechtlicher Hinsicht zu erkennen und entsprechende Bilanzierungsstrategien zu verfolgen. Daneben gewinnen Kenntnisse der internationalen Rechnungslegung nach IFRS/IAS zunehmend an Bedeutung, da die Rechnungslegung nach IAS/IFRS verbindlich für kapitalmarktorientierte Konzerne ist und optional für andere Konzerne ausgeübt werden kann und die nationalen Bilanzierungsvorschriften in vielen Bereichen den internationalisierten Vorschriften angepasst worden sind. Das Modul vermittelt daher erweiterte Kenntnisse der nationalen und wesentliche der internationalen Rechnungslegung; ein besonderer Schwerpunkt liegt bei den Transformationsprozessen von nationaler zu internationaler Rechnungslegung. Die Studierenden sind in der Lage, Gestaltungsspielräume im nationalen Einzelabschluss zu beurteilen und entsprechende Strategien zu verfolgen. Auf internationaler Ebene können sie Einzel- und Konzernabschlüsse nach IFRS/IAS beurteilen und grundlegend analysieren. Insbesondere sind sie in der Lage, die Unterschiede zwischen der Rechnungslegung nach HGB und IFRS zu beurteilen und Transformationsprozesse von nationaler zu internationaler Rechnungslegung zu begleiten.

Lehrinhalte

Gestaltungsmöglichkeiten im Rahmen der nationalen Rechnungslegung in handels- und steuerrechtlicher Hinsicht,
Anwendungsbeispiele und kritische Beurteilung genutzter Gestaltungsspielräume
Gestaltungsstrategien nationaler Rechnungslegung - Management View
Grundlagen der Rechnungslegung nach IAS / IFRS
Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung nach IAS / IFRS
Gliederung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung nach IAS / IFRS
Bilanzierung und Bewertung des Anlage- und Umlaufvermögens
Bilanzierung und Bewertung der Passiva
Kapitalfluss- und Eigenkapitalveränderungsrechnung.
Vergleich der Rechnungslegung nach HGB und IAS / IFRS
Transformationsprozesse von nationaler zu internationaler Rechnungslegung
Grundzüge der Konzernrechnungslegung
kritische Beurteilung der Rechnungslegung unter Berücksichtigung der aktuellen Finanzkrise

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Aufbauend auf den Grundlagen der Veranstaltungen Rechnungswesen, (insbesondere Rechnungswesen 1 mit dem Fokus nationale Rechnungslegung (HGB)) erwerben die Studierenden erweiterte Kenntnisse der nationalen Rechnungslegung.
Insbesondere erweitert sich Ihre Kenntnis der Beurteilung und strategischen Nutzung von bilanziellen

Gestaltungsspielräumen.

Daneben erwerben sie grundlegende und vergleichende Kenntnisse der angelsächsischen Bilanzierungstradition und der darauf aufbauenden Ziele und Anwendung internationaler Rechnungslegungsgrundsätze.

Wissensvertiefung

Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse der nationalen Bilanzierungsvorschriften und erkennen, dass Bilanzgestaltung ein strategischer Prozess ist, der aktives Managementhandeln voraussetzt.

Sie kennen exemplarische Strategien der Bilanzgestaltung und können die Umsetzung einer solchen Strategie organisieren.

Daneben verfügen sie über managementorientierte Kenntnisse der internationalen Rechnungslegung (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung) und entwickeln davon ausgehend eine Unterscheidungskompetenz zwischen nationaler und internationaler Rechnungslegung.

Ausgehend von beiden Kompetenzbereichen können sie ihre Kenntnisse auf die konsolidierte Rechnungslegung im nationalen und internationalen Konzernabschluss anwenden.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können in der nationalen Rechnungslegung genutzte Gestaltungsspielräume erkennen, analysieren und interpretieren und darüber hinaus strategische Optionen zur Bilanzgestaltung entwickeln und umsetzen.

Im Kontext internationaler Rechnungslegung können sie wesentliche von der nationalen Rechnungslegung abweichende Prinzipien benennen und die Auswirkungen solcher Abweichungen beschreiben und bewerten.

Sie verstehen und interpretieren Komponenten der internationalen Rechnungslegung wie Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung, Anlagespiegel sowie die Berichterstattung in Anhang und Lagebericht sowie die Quartalberichterstattung bei börsennotierten Unternehmen und Konzernen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können gewählte Bilanzierungsoptionen begründen und rechtfertigen, sie können erkannte Bilanzierungsstrategien kritisieren und den Interessen von Stakeholdern zuordnen.

Sie sind in der Lage, die Rechnungslegung als Akt der Unternehmenskommunikation zu verstehen und aktiv zu gestalten; neben der Information der Anteilseigner können sie Strategien zur Kommunikation mit komplexen Stakeholderstrukturen entwickeln und umsetzen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen die Unterschiede der Rechnungslegung nach IAS/IFRS und HGB.

Sie erkennen die nationale und internationale Rechnungslegung als aktiv steuerbaren Prozess und können verdeutlichen, welches Managementhandeln für eine bestimmte Zielsetzung förderlich ist.

Sie sind in der Lage

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesungen, Übungen, Fallbeispiele, Diskussionen, Referate und Selbststudium der Studierenden.

Empfohlene Vorkenntnisse

Fundierte Kenntnisse der Finanzbuchhaltung und der nationalen handelsrechtlichen Rechnungslegung

Modulpromotor

Lüdemann, Volker

Lehrende

Lüdemann, Volker

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

18 Vorlesungen

2 Übungen

2 Prüfungen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lerntyp

50 Literaturstudium

20 Kleingruppen

33 Prüfungsvorbereitung

Literatur

Buchholz, Rainer (2013): Grundzüge des Jahresabschlusses nach HGB und IFRS, 8. Auflage, Verlag Vahlen 2013

Buchholz, Rainer (2012): Internationale Rechnungslegung, Die wesentlichen Vorschriften nach IFRS und HGB. 10. Auflage, Erich Schmidt Verlag 2012

Handelsgesetzbuch, 3. Buch: §§ 238 – 342e HGB/Stand 2014, IFRS/IAS-Texte/Stand 2014

Heuser, Paul./Theile, Carsten (2012): IFRS-Handbuch: Einzel- und Konzernabschluss, 5. Auflage, Verlag Otto Schmidt 2012

Gräfer, Horst/Scheld, Guido (2012): Grundzüge der Konzernrechnungslegung, 12. Auflage, Erich Schmidt Verlag 2012

Grünberger, David (2012): IFRS 2013: Ein systematischer Praxis-Leitfaden,, 11. Auflage, NWB Verlag 2012

Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Klausur 2-stündig

Unbenotete Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsform

Die Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die/den Lehrenden bekanntgegeben.

Prüfungsanforderungen

Die Studierenden sollen Kenntnisse der nationalen und internationalen Rechnungslegung anwendungsbezogen unter Beweis stellen.

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache



Deutsch

Kommunikation

Organizational Communication

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75M0099 (Version 3.0) vom 01.04.2016

Modulkennung

75M0099

Studiengänge

Wirtschaftsingenieurwesen (Master) (MBA)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

„Man kann nicht nicht kommunizieren“

Und frau auch nicht, ist hier der berühmte Spruch von Paul Watzlawick zu ergänzen. In der Hochschule, in der Verwaltung, im Unternehmen, in Gruppen-, Team- und Projektarbeit; als Führungskraft oder MitarbeiterIn und auch privat - mündlich, schriftlich, per E-Mail oder FAX, im Blog oder in den sozialen Netzwerken; verbal oder non-verbal - „Wir kommunizieren überall“ und auf den verschiedensten Arten und Weisen. Aber wir kommunizieren nicht überall gut.

Die Veranstaltung gibt einen Einblick in die Grundlagen der Kommunikationsforschung und -praxis. Es werden verschiedene Kommunikationsmodelle betrachtet und auf Ihren Nutzen hin untersucht. Techniken, Methoden, Praktiken und Werkzeuge zur Förderung guter und gelingender Kommunikation werden vorgestellt und vermittelt.

Lehrinhalte

1. Vermittlung von Grundlagen der Kommunikationstheorie
einfache und komplexe Kommunikationsmodelle
Konfliktmodelle
systemische Ansätze
2. Techniken zur Förderung der Kommunikation
Aktives und passives Zuhören
Fragetechniken
Verhandlungs- und Argumentationstechniken
Feedbacktechniken
Körpersprache und Rhetorik
Gesprächsführung
Techniken der Neurolinguistischen Programmierung
Umgang mit schwierigen Gesprächspartnern
3. Techniken für besondere Gesprächssituationen
Moderationsmethode / Metaplantechnik
Präsentationstechniken
Verhandeln mit dem Harvard-Modell
Die professionelle Rede
4. Unterschiedliche Gesprächsanlässe und Typen:
Konferenzen, Besprechungen und Sitzungen
Gruppen-, - Team- und Projektarbeit
Mitarbeitergespräche und Beurteilungsgespräche
Konfliktgespräche
Kunden- und Verkaufsgespräche

Mentoring und Coachinggespräche
Bewerbungsgespräche

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Entwicklung von Fähigkeiten und Kernkompetenzen zu Kommunikation, Moderation und Intervention. Die Studierenden haben ein Grundwissen über Kommunikation Moderation und Intervention. Sie können verschiedene Kommunikationsmodelle unterscheiden.

Die Studierenden können verschiedene Werkzeuge, Methoden, Techniken und Instrumente situationsadäquat anwenden. Sie sind in der Lage eine Choreographie / ein Design für ein spezifisches Gespräch zu entwickeln.

Wissensvertiefung

Wissen und Einsatz von verbalen und nonverbalen Methoden und Techniken
Selbst- und Fremdrelexion von Kommunikationsverhalten, Analyse von Gesprächsführungen
Kenntnisse über Bedingungen und Voraussetzungen von gelungener Kommunikation
Wissen über Zielgruppen, Anforderungen, Spielräume, Macht und Fehler in der Moderation und Präsentation

Können - instrumentale Kompetenz

Fähigkeit zur Steuerung von Gruppenprozessen in verschiedenen Settings:
Kenntnisse über Steuerung von Gruppenprozessen in Entscheidungs- und Konfliktsituationen

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können in spezifischen Entscheidungs- und Konfliktsituation unterstützend / beratend eingreifen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden können komplexe soziale Kommunikationsprozesse erkennen und Einfluss nehmen. Sie haben die Fähigkeit Gruppenprozesse zu steuern.

Lehr-/Lernmethoden

Workshop – theoretische Inputs, Diskussion, Präsentation, Übungen, Einzel- und Gruppenarbeit, Plenum

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Hahn, Christof

Lehrende

Hahn, Christof

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

18 Vorlesungen

2 Übungen

2 Prüfungen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lerntyp

60 Literaturstudium

28 Kleingruppen

40 Prüfungsvorbereitung

Literatur

- Birkenbihl, Vera F.: Kommunikationstraining, 31. Auflage 2010
Blickhan, Claus: Die sieben Gesprächsförderer, 2. Auflage 2007
Braun, Roman: Die Macht der Rhetorik: Besser reden – mehr erreichen, 4. Auflage 2007
Bredemeier, Karsten: Provokative Rhetorik? Schlagfertigkeit!, 3. Auflage 2000
Berne, Eric: Spiele der Erwachsenen – Psychologie der menschlichen Beziehungen, 10. Auflage 2009
Dyckhoff, Katja: Stimme: Instrument des Erfolgs, 5. Auflage 2005
Etrillard, Stéphane: Erfolgreiche Rhetorik für gute Gespräche, 2007
Fisher, Roger, Ury, William, Patton, Bruce: Das Harvard-Konzept, 24. Auflage 2013
Galal, Marc M.: So überzeugen Sie jeden – Neue Strategien durch „Verkaufshypnose“, 3. Auflage 2010
Gordon, Thomas: Manager-Konferenz, 2005
Harris, Thomas: Harris Amy Björk, Ich bin o.k. – Du bist o.k., 2007
Hertel, Anita von: Professionelle Konfliktlösung, 2. Auflage 2009
Klein, Susanne: Wenn die Anderen das Problem sind, 2. Auflage 2007
Kunz, Gunnar: Das strukturierte Mitarbeitergespräch, 2004
Lay, Rupert: Dialektik für Manager, 2. Auflage 2003
Linker, Wolfgang J.: Kommunikative Kompetenz: Weniger ist mehr, 2. Auflage 2010
Matschnik, Monika: Körpersprache, 4. Auflage 2009
Molcho, Samy: Körpersprache des Erfolgs, 6. Auflage 2010
O' Connor, Joseph; Seymour, John: Neurolinguistisches Programmieren: Gelungene Kommunikation und persönliche Entfaltung, 2. Auflage 2010
Pöhm, Matthias: Präsentieren Sie noch oder faszinieren Sie schon?, 2006
Pöhm, Matthias: Vergessen Sie alles über Rhetorik, 2. Auflage 2009
Recknagel, Marion; Rohmann-van Wüllen, Heike: Clever kommunizieren: Schwierige Gespräche souverän meistern, 2007
Rosenberg, Marshall B.: Gewaltfreie Kommunikation: Eine Sprache des Lebens, 9. Auflage 2010
Saxer, Umberto: Ein-wand frei verkaufen, 3. Auflage 2009
Schulz von Thun, Friedemann: Miteinander reden: Bd. 1-3, Sonderausgabe 2011
Schmidt, Rainer: Immer richtig miteinander reden: Transaktionsanalyse in Beruf und Alltag, 5. Auflage 2009
Seifert, Josef W.: Visualisieren – Präsentieren – Moderieren, 22. Auflage 2005
Simon, Walter: Gabals großer Methodenkoffer: Grundlagen der Kommunikation, 3. Auflage 2007
Weißbach, Christian-Rainer: Professionelle Gesprächsführung, 8. Auflage 2013
Yate, Martin John: Das erfolgreiche Bewerbungsgespräch, 3. Auflage 1993

Prüfungsleistung

Hausarbeit und Referat

Mündliche Prüfung

Mündliche Prüfung und Referat

Unbenotete Prüfungsleistung



Bemerkung zur Prüfungsform

Bei Gruppenpräsentation (Summe aus Einzelnote und Gruppennote)

Prüfungsanforderungen

Studierende verfügen über komplexe Kenntnisse der Kommunikationstheorie und -praxis.

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Logistikmanagement

Logistics Management

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75M0127 (Version 3.0) vom 01.04.2016

Modulkennung

75M0127

Studiengänge

Wirtschaftsingenieurwesen (Master) (MBA)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Das Modul vermittelt den Studierenden einen einführenden Überblick über die im Logistikmanagement eingesetzten Methoden zur Planung, Steuerung und Leitung logistischer Prozesse, technischer Systeme und Funktionen.

Lehrinhalte

1. Grundlagen des Logistikmanagement
 - Terminologische und taxonomische Grundlagen
 - Logistikleistung und –kosten
 - Beispiele logistischer Ketten
2. Strategische Logistikplanung
 - Konfiguration logistischer Ketten
 - Lagernetz- und Transportnetzplanung
3. Management der Auftragsabwicklung
 - Strukturen der Auftragsabwicklung
 - Ziele und Beispiele von Auftragsabwicklungssystemen
4. Verpackungssysteme und logistische Einheiten
5. Schnittstellen zur Produktionsplanung und -steuerung
6. Management von Sourcing-Strategien
 - Produktkategorien der Beschaffung
 - Beschaffungsprozesse
 - Sourcing-Konzepte
7. Versorgungskonzepte und Warenverteilung
 - Distributionssysteme
 - Lager und Warenverteilzentren
8. Technische Systeme des Transports
 - Güterverkehrssysteme
 - Verkehrsträger
 - Beispiele innovativer Technologien
9. Bevorratungskonzepte
 - Bestandsmanagement
 - ABC-XYZ-Analysen
 - Lagerhaltungsmodelle
10. Technische Systeme der Intralogistik
 - Fördersysteme
 - Umschlagstechnik
 - Kommissioniersysteme
11. Management der Distributions-Strategien
12. Outsourcing logistischer Prozesse und Logistikdienstleister
 - Entwicklung logistischer Dienstleistungen
 - Klassifizierung von Logistikdienstleistern

13. IT in der Logistik

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein - bezogen auf das Lehrgebiet Logistikmanagement - breit angelegtes allgemeines Wissen, kennen die Aussagenkerne, die in den gängigen Theorien, Konzepten und Prinzipien/Regeln eingebettet sind und sind sich der Entwicklung und des Wandels von Wissen und Verstehen bewusst.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben verfügen über detailliertes Wissen und haben ein kritisches Verständnis bezogen auf die meisten - wenn nicht sogar alle - Kerngebiete, Theorien, Prinzipien und Konzepte des Fachs.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verstehen ausgewählte Methoden und Strategien wirtschaftlich und anforderungsgerecht einzusetzen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, setzen verschiedene mündliche, schriftliche und technische Kommunikationsformen (Diskussionsbeitrag, Präsentation, Vortrag, Aufsatz) sowohl in bekannten als auch in unbekanntem Kontexten effektiv ein.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, beherrschen gängige berufsbezogene Fähigkeiten, Fertigkeiten und Techniken und gehen mit entsprechenden Konzepten und Strategien fachgerecht um, um Standardaufgaben und fortgeschrittene Aufgaben zu bearbeiten.

Lehr-/Lernmethoden

Seminaristische Vorlesung, Übungen, Fallstudien, Selbststudium

Empfohlene Vorkenntnisse

Studierende verfügen über grundlegende Kenntnisse der Betriebswirtschaftslehre

Modulpromotor

Ickerott, Ingmar

Lehrende

Ickerott, Ingmar

Schüller, Michael

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
18	Vorlesungen
2	Übungen
2	Prüfungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
40	Literaturstudium
23	Kleingruppen
40	Prüfungsvorbereitung

Literatur

Pfohl, H.-C.: Logistikmanagement: Konzeption und Funktionen, Berlin, 2004
Piontek, J.: Bausteine des Logistikmanagements, Verlag Neue Wirtschafts-Briefe GmbH & Co.; Auflage: 2., 2007
Schulte, Chr.: Logistik: Wege zur Optimierung der Supply Chain, Vahlen; Auflage: 5., überarbeitete und erweiterte Auflage, 2009

Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig
Hausarbeit und Referat
Mündliche Prüfung

Unbenotete Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsform

Die Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die/den Lehrenden bekanntgegeben.

Prüfungsanforderungen

Vertiefte Kenntnisse des Logistikmanagements

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Management in a Global Context

Management in a Global Context

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75M0126 (Version 3.0) vom 01.04.2016

Modulkennung

75M0126

Studiengänge

Wirtschaftsingenieurwesen (Master) (MBA)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Weltwirtschaftliche Trends prägen in offenen Volkswirtschaften entscheidend die Handlungsspielräume von Unternehmen. Rationale Entscheidungen des Managements setzen voraus, dass diese Entwicklungstrends erkannt und deren Auswirkungen auf die Handlungsoptionen von Unternehmen richtig beurteilt werden. Das Modul erweitert und vertieft relevantes Wissen über weltwirtschaftliche Prozesse und Strukturen.

Lehrinhalte

1. Weltwirtschaftsordnung
2. Weltwirtschaftliche Institutionen (global governance)
3. Ursachen der weltwirtschaftlichen Integration (u.a. MNU und ausländische Direktinvestitionen)
4. Auswirkungen der weltwirtschaftlichen Integration (u.a. Nationalstaat und Globalisierung; Steuerwettbewerb)
5. Technischer Fortschritt, demographischer Wandel und geopolitische Lage
6. Wettbewerbsfähigkeit von Volkswirtschaften und Branchen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verfügen über ein breites Wissen über weltwirtschaftliche Trends und sind in der Lage, deren Relevanz für ihre eigenen unternehmerischen Entscheidungen zu überprüfen. Sie erfassen die neben der Globalisierung ablaufenden Prozesse in ihren Auswirkungen auf das eigene unternehmerische Handeln.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, haben ein detailliertes Wissen und haben ein kritisches Verständnis bezogen auf weltwirtschaftliche Trends und die Auswirkungen auf die unternehmerischen Entscheidungen.

Können - instrumentale Kompetenz

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, unterziehen die globalen Prozesse sowie die eigenen unternehmerischen Handlungsmöglichkeiten einer kritischen Bewertung.

Können - kommunikative Kompetenz

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können die weltwirtschaftlichen Entwicklungstrends identifizieren, konzeptualisieren und definieren Herausforderungen und Antworten bei globalen Trends für unternehmerische Entscheidungen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, wenden eine Reihe von gängigen berufsbezogenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Techniken an, um Standardaufgaben und fortgeschrittene

Aufgaben zu bearbeiten.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Gruppenarbeit, Einzelpräsentation

Empfohlene Vorkenntnisse

Abgeschlossenes Bachelorprogramm, sehr gute englische Sprachkenntnisse; Grundkenntnisse internationaler Wirtschaftsbeziehungen

Modulpromotor

Mayer, Peter

Lehrende

Ickerott, Ingmar

Mayer, Peter

Schlangen, Stefan

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

18 Vorlesungen

2 Übungen

2 Prüfungen

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lerntyp

60 Literaturstudium

28 Kleingruppen

40 Prüfungsvorbereitung

Literatur

Bairoch, P. (1995), Economics and World History, University of Chicago Press

Bhagwati, J. (2004), In Defense of Globalization, Oxford University Press
Gilpin, R. (2001), Global Political Economy, Princeton University Press

IMF- World Economic Outlook

Landes, D. (2002), The Wealth and Poverty of Nations, Abacus, London.

Rodrik, D.: Globalization Paradox: Democracy and the future of the world economy

Roubini, N./S. Mihm: Crisis Economics – A crash course in the future of finance

Stiglitz, J. (2002), Globalization and its Discontents, Penguin Books, London

UNCTAD: World Investment Report
WTO: World Trade Report.

Prüfungsleistung



Klausur 2-stündig

Hausarbeit

Mündliche Prüfung

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur 1-stündig und Referat

Unbenotete Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsform

Die Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die/den Lehrenden bekanntgegeben.

Prüfungsanforderungen

Kenntnisse über die Funktionsweise der Welthandelsordnung sowie der Weltwirtschaftsordnung und neuere Entwicklungen im Global Governance Kontext.

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Englisch

Masterarbeit mit Kolloquium

Master Thesis

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75M0121 (Version 5.0) vom 20.08.2019

Modulkennung

75M0121

Studiengänge

Wirtschaftsingenieurwesen (Master) (MBA)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Das wissenschaftliche Projekt bildet den Abschluss des Studiums des Studierenden. Es integriert die fachlichen und überfachlichen Lernergebnisse der Module des Studienprogramms. Durch die inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Themenbereich kann der Studierende seine wissenschaftlichen und praxisbezogenen Kompetenzen exemplarisch belegen. Im Umfang und in der Durchführung unterscheidet sich dieses Modul von allen anderen Modulen des Studienprogramms.

Lehrinhalte

Selbständiges wissenschaftliches Bearbeiten eines praxisrelevanten Themenbereichs

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können den praxisrelevanten betrieblichen und Management-Untersuchungsgegenstand definieren, in einen Kontext stellen. Sie können angemessene Quellen identifizieren und erschließen sowie deren Solidität kritisch abwägen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können kritisch gegenwärtig verfügbare Erkenntnisse aus Forschung und Lehre evaluieren. Sie können ethische Implikationen identifizieren. Sie können einen wissenschaftlichen Forschungsansatz entwerfen, um den Themenbereich zu bearbeiten und sie können diesen Ansatz verteidigen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können eine Pilotstudie auf quantitativer und / oder qualitativer Basis durchführen, um den Forschungsansatz zu unterstützen. Sie können mit quantitativen und / oder qualitativen Methoden Primärdaten für die Masterarbeit erheben.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können die gewonnenen Daten analysieren und mit angemessenen Techniken präsentieren. Sie können kohärent und überzeugend argumentieren und dabei unterschiedliche und komplexe Quellen zitieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können einen Untersuchungsvorschlag erstellen. Dabei können sie die Abschlussarbeit selbständig planen und fertig stellen. Sie können Originalität und Kreativität in der Anwendung von Wissen belegen.

Lehr-/Lernmethoden

Analyse, Synthese, Schlussfolgerungen, Empfehlungen, Umsetzung

Empfohlene Vorkenntnisse

Adäquate Fachkenntnisse zum Untersuchungsgegenstand; Wissen zum Erstellen einer selbständigen wissenschaftlichen Arbeit auf Masterniveau (überfachliche Fähigkeiten und Fertigkeiten)

Modulpromotor

Litfin, Thorsten

Lehrende

Alle Lehrenden des MBA-Studiengangs

Leistungspunkte

20

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

20 individuelle Betreuung

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lerntyp

480 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

Jankowicz, A.D. (2004) Business Research Projects, 4th Edition, International Thomson Business Press

Prüfungsleistung

Studienabschlussarbeit und Kolloquium

Unbenotete Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsform

Die Master Thesis ist schriftlich in gebundener Form abzugeben. Laut Prüfungsordnung schließt sich eine mündliche Prüfung (Kolloquium) an.

Prüfungsanforderungen

Nachweis der Erreichung der Lernergebnisse durch die lt. Prüfungsordnung vorgesehenen Prüfungsformen.

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester



Lehrsprache

Deutsch

Praxisstudien mit Vorträgen von Branchenexperten

Practice Studies

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75M0104 (Version 2.0) vom 01.04.2016

Modulkennung

75M0104

Studiengänge

Wirtschaftsingenieurwesen (Master) (MBA)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Systematischer Aufbau von Handlungs- und Management-Kompetenz durch konsequenten Praxistransfer.

Lehrinhalte

Speziell auf die Bedürfnisse des Master-Studienganges abgestimmte moderierte Expertengespräche und Podiumsdiskussionen, die von den Studierenden ausgewertet werden.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können praktische Erfahrungen mit im Studium erworbenen Kenntnissen verbinden.

Wissensvertiefung

Die Studierenden können ein Tätigkeitsprofil entwickeln, das den beruflichen Hintergrund der Studenten mit Hilfe der Module des Studiengangs charakterisiert.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, Techniken und Erkenntnisse, die im Studium erworben wurden, auf praktische Fragen und Problemstellungen übertragen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden haben die Fähigkeit, theoretisches Wissen in praktisches Handeln und praktische Entscheidungen einzubringen und nutzbar zu machen.

Lehr-/Lernmethoden

Moderierte Expertengespräche, Firmenbesichtigungen, Podiumsdiskussionen, Selbststudium.

Empfohlene Vorkenntnisse

Studierende verfügen über grundlegende Kenntnisse der ersten zwei Semester des Master-Studiengangs.

Modulpromotor

Lehrende

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

16 Praxisprojekte

6 Referat mit Diskussion und Reflektion

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lerntyp

40 Literaturstudium

88 Hausarbeiten

Literatur

Individuelle Literaturliste ausgelegt in Abhängigkeit von den moderierten Expertengesprächen und den Podiumsdiskussionen.

Prüfungsleistung

Hausarbeit und Referat

Unbenotete Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsform

keine

Prüfungsanforderungen

Im Studium vermittelte Methoden und Kenntnisse gezielt auf praktische Fragen und Problemstellungen anwenden (Organisation, Prozesse, Produkt)

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Produkt- und Preismanagement

Product and Price Management

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75M0105 (Version 3.0) vom 01.04.2016

Modulkennung

75M0105

Studiengänge

Wirtschaftsingenieurwesen (Master) (MBA)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Produkte (materiell oder immateriell) stellen die Basis für Marketing dar. Um Produkte erfolgreich zu vermarkten, muss der Preis zum Produkt passen. Im Kern sind es also Entscheidungen zu Produkt und Preis, die bestmöglich aufeinander bezogen Berücksichtigung finden müssen.

Lehrinhalte

1. Produktpolitik
 - 1.1 Grundlagen der Produktpolitik
 - 1.2 Produktinnovationen, Produktentstehungsprozess und Markteinführung
 - 1.3 Produktdifferenzierung
 - 1.4 Produktrelaunch
 - 1.5 Produktelimination
 - 1.6 Markenpolitik
 - Grundlagen der Markenpolitik
 - Markenstrategien
2. Preispolitik
 - 2.1 Grundlagen der Preisbildung, insb. Value Based Pricing
 - 2.2 Umfeldanalyse
 - 2.3 Ziele des Preismanagements
 - 2.4 Strategisches Preismanagement
 - Preispositionierung
 - Preisstrategien im Produktlebenszyklus
 - Prinzipien zur Bestimmung des optimalen Angebotspreises
 - Preisdifferenzierung
 - Konditionengestaltung
 - 2.5 Operatives Preismanagement
 - 2.6 Preisrealisierung
 - 2.7 Preiscontrolling
3. Abgestimmte Produkt-/Preispolitik

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, haben ein umfassendes und integratives Wissen und Verständnis für die beiden Marketing-Mix-Instrumente Produkt und Preis. Die Studierenden wenden dieses Wissen fundiert in Fallbeispielen an und können es auch auf ihre Unternehmenspraxis übertragen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, haben ein vertieftes Wissen im Bereich der

Produkt- und Preispolitik.

Können - instrumentale Kompetenz

Sie sind in der Lage, in einzelnen Instrumentalbereichen und zusammenhängend Entscheidungen über die Vorteilhaftigkeit einzelner Methoden, Strategien und Maßnahmen zu treffen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden erkennen, erfassen und analysieren für ihr Unternehmen die Zusammenhänge zwischen der Produkt- und der Preispolitik und können die Instrumente zielgerichtet einsetzen. Damit sind die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, in Marketingabteilungen v. a. bei Unternehmen, die technische Produkte vertreiben bzw. bei Unternehmen, die im BtB-Bereich ihren Schwerpunkt haben, einsetzbar.

Lehr-/Lernmethoden

Seminaristische Vorlesung, Übungen, Fallstudien, Selbststudium

Empfohlene Vorkenntnisse

Studierende verfügen über grundlegende betriebswirtschaftliche Kenntnisse und Marketing-Kenntnisse.

Modulpromotor

Litfin, Thorsten

Lehrende

Franke, Jürgen

Litfin, Thorsten

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

18 Vorlesungen

2 Übungen

2 Prüfungen

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lerntyp

50 Literaturstudium

28 Kleingruppen

25 Prüfungsvorbereitung

Literatur

Albers, Sönke; Hermann, Andreas (Hrsg.) (2007): Handbuch Produktmanagement, 3. Auflage, Wiesbaden
Becker, Jochen (2012): Marketing-Konzeption: Grundlagen des zielstrategischen und operativen Marketing-Managements, 10. überarb. u. erw. Aufl., München.
Hermann, Andreas; Huber, Frank (2013): Produktmanagement: Grundlagen – Methoden – Beispiele, 3. vollst. überarb. u. erw. Aufl., Wiesbaden.

Olbrich, Rainer; Battenfeld, Dirk (2007): Preispolitik: Ein einführendes Lehr- und Übungsbuch, Berlin, Heidelberg, New York.

Pechtl, Hans (2005): Preispolitik, Stuttgart.

Schaper, Throsten (2013): Preismanagement: Einführung in Theorie und Praxis, 2. überarb. u. erw. Auflg., Rosdorf.

Simon, Hermann; Fassnacht, Martin (2009): Preismanagement: Strategie - Analyse - Entscheidung - Umsetzung, 3. vollst. überarb. u. erw. Auflg., Wiesbaden.

Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Klausur 2-stündig

Hausarbeit und Referat

Unbenotete Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsform

Die Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die/den Lehrenden bekanntgegeben.

Prüfungsanforderungen

Die Studierenden kennen die Möglichkeiten und Methoden des Produkt- und Preismanagements und können diese gezielt einsetzen.

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Produktergonomie

Ergonomics

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75M0106 (Version 2.0) vom 01.01.2014

Modulkennung

75M0106

Studiengänge

Wirtschaftsingenieurwesen (Master) (MBA)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Der Kunde ist nur dann mit Produkten zufrieden, wenn diese seinen individuellen Erfordernissen entsprechen. Die demografischen Veränderungen bei Käufern von Produkten fordern heute deutlich mehr ergonomische Anpassungen an die individuellen Erfordernisse als bisher. Die Leistungsfähigkeit und Gesundheit der Mitarbeiter wird in nicht unerheblichem Maß von der ergonomischen Gestaltung der Arbeitsmittel beeinflusst. Die Verlängerung der Lebensarbeitszeit (demografischer Wandel) macht zusätzliche ergonomische Anpassungen an Produkte und Arbeitsmittel erforderlich.

Lehrinhalte

1. Ergonomische Aspekte
 - Anwendung und Nutzen von Ergonomie
 - Rechtliche Grundlagen
 - Prinzipielles Vorgehen
 - Fallbeispiele
 - Normen
2. Anthropometrische und biomechanische Aspekte ergonomischer Gestaltung
3. Arbeitsumgebungsfaktoren bei ergonomischen Problemlösungen
 - Physikalische Arbeitsumweltfaktoren
 - Klimatische Arbeitsumweltfaktoren
4. Ergonomische Aspekte der Gestaltung der Mensch-Maschine-Schnittstelle (Human-Machine-Interface)
5. Ziel- und nutzergruppengerechte Gestaltung von Produkten und Arbeitsplätzen
6. Ergonomische Anforderungen an alle Stufen im Produktlebenszyklus
 - Produktgestaltung
 - Produktnutzung
 - Produktrecycling
7. Produktsicherheit – Maschinenrichtlinie und seine ergonomischen Anforderungen
8. Ergonomie und Normung
 - Harmonisierte Normen
 - Produktnormen
9. (Ergonomische) Gefährdungsbeurteilung für Produkte an Beispielen
 - Gefährdungsbeurteilung
 - Hilfsmittel zur Gefährdungsbeurteilung
 - Anwendung von Hilfsmitteln zur Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen
10. Qualität und Ergonomie – ein Wechselspiel der Anforderungen
 - Produktqualität – Prozessqualität
 - Interdependenzen von Qualität und Ergonomie
11. Demografischer Wandel und sein Einfluss auf die Produktergonomie
 - Demografischer Wandel
 - Ergonomie für ältere Nutzer von Produkten
12. Produktergonomie bei Software
 - Bildschirmergonomie

- Softwareergonomie
 - Prüfung von Software bezüglich der ergonomischen Anforderungen
13. Kosten und Nutzen angepasster Ergonomie für Produkte
- Kostenaufwand bei der Gestaltung von Produkten
 - Mehraufwand bei der ergonomischen Gestaltung von Produkten?

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, die Produktgestaltung, Produktauswahl und den Produkteinsatz in Produktions- bzw. in Dienstleistungsprozessen unter ergonomischen Gesichtspunkten ganzheitlich, d. h. auch unter Berücksichtigung von Kosten und Nutzen, zu bewerten.

Wissensvertiefung

Ergonomie als Grundlagenfach der Arbeitswissenschaft hilft den Teilnehmern in allen betrieblichen Prozessen. Vertiefende Kenntnisse speziell auf den Gebieten der Produktergonomie, einschließlich der Softwareergonomie, setzen die Teilnehmer in die Lage bei der Konstruktion oder in der Produktion in Unternehmen diese Kenntnisse einzusetzen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Teilnehmer erlernen u. a. Instrumente der Ergonomie wie Checklisten, Normen oder auch Tabellen zu Bewegungsräumen anzuwenden.

Können - systemische Kompetenz

Der Systemische Ansatz der Gefährdungsbeurteilung unterstützt die Teilnehmer bei der ganzheitlichen Betrachtung der Produktergonomie über den ganzen Lebenszyklus von Produkten.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung mit Übungen, wissenschaftliches Referat, praktische Beispiele, Vor- und Nachbereitung

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Modulpromotor

Adamek, Jürgen

Lehrende

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
18	Vorlesungen
2	Übungen
2	Prüfungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
60	Literaturstudium
28	Kleingruppen
40	Prüfungsvorbereitung

Literatur

Lange, W.; Windel, A. (2008): Kleine ergonomische Datensammlung, TÜV-Media GmbH, Köln
Höhn, K. u. a. (2006): Maschinennormung und Ergonomie, 1. Auflage, Schriftenreihe der BAuA, Fb 1074, Wirtschaftsverlag NW, Bremerhaven
Landau, K. (2007): Lexikon Arbeitsgestaltung, Universum-Verlag, Wiesbaden
Maschinenrichtlinie 2006/42/EG
Gesetz über technische Arbeitsmittel und Verbraucherprodukte(Geräte- und Produktsicherheitsgesetz - GPSG), Ausfertigungsdatum: 06.01.2004

Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Klausur 2-stündig

Unbenotete Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsform

Die Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die/den Lehrenden bekanntgegeben.

Prüfungsanforderungen

Die Studierenden sind in die Lage, ergonomische Aspekte bei (Konsum-) Produkten und Arbeitsmitteln zu erkennen, zu bewerten und ggf. Maßnahmen zur Verbesserung der ergonomischen Gestaltung unter Anwendung aktueller arbeitswissenschaftlicher Erkenntnisse zu erarbeiten.

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Produktionsmanagement

Production Management

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75M0116 (Version 3.0) vom 01.04.2016

Modulkennung

75M0116

Studiengänge

Wirtschaftsingenieurwesen (Master) (MBA)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Die Herstellung von Sach- und Dienstleistungsprodukten steht im Zentrum einer jeden Wertschöpfungskette. Erfolgreiche Unternehmen verfolgen eine nachhaltige Produktionsstrategie, die sie konsequent im Rahmen des Produktionsmanagements entwickeln und umsetzen. Es gilt eine effiziente Wertschöpfungsstruktur zu gestalten, die das Zusammenspiel aus Eigen- und Fremdfertigung am richtigen Standort nutzt und die Produktion optimal konzipiert und operativ betreibt. Hierzu ist ein gleichsam technisches wie betriebswirtschaftliches Verständnis des Managements erforderlich.

Lehrinhalte

1. Einführung in die Produktion
 - Vergleich konkreter Produktionssituationen
 - Typologie produktiver Systeme
2. Ziele und Kennzahlen des Produktionsmanagements
 - Zweck und Ziele produktiver Systeme
 - Kennzahlen des Managements
 - Wirtschaftlichkeitsprinzip
3. Grundlagen der Produktions- und Kostentheorie
 - Produktionsfunktionen
 - Typologie der Produktionsfaktoren
 - Kostenfunktionen und Kosteneinflussgrößen
 - Einstufige und Mehrstufige Produktionssysteme
4. Produktionsprogrammplanung
 - Gegenstand und Ebenen der Programmplanung
 - Lineare Programmierung
5. Produktionsplanung und –steuerung nach MRP II
 - PPS Komponenten
 - Materialbedarfs- und Dispositionsarten
 - Methoden der Bedarfsermittlung
 - Prognoseverfahren
 - Primärbedarfsplanung
 - Materialbedarfsplanung nach dem Dispositionsstufenverfahren
 - Termin- und Kapazitätsplanung
 - Feinplanung / zeitl. Ablaufplanung
 - Integration der PPS / CIM
 - Beispiel: SAP PP
6. Advanced Planning
 - Grundaufbau
 - Supply Chain Planning Matrix
 - Beispiel: SAP APO
7. Pull-Konzepte im Produktionsmanagement
 - Grundlagen des Lean Managements

- Beispiel: Toyota Production System
8. Methoden und Tools des Lean Production
- Überblick der Lean Tools
 - Kanban
 - Wertstromanalyse und -design
9. Layoutplanung / Fabrikplanung
10. Simulation produktiver Systeme

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, haben ein umfassendes und integratives Wissen und Verständnis für das Produktionsmanagement. Die Studierenden wenden dieses Wissen fundiert in Fallbeispielen an und können es auch auf ihre Unternehmenspraxis übertragen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, haben ein vertieftes Wissen im Bereich der Planung und Durchführung von Projekten zur Optimierung von Produktionsstrukturen und -abläufen.

Können - instrumentale Kompetenz

Sie sind in der Lage, zusammenhängend Entscheidungen über die Vorteilhaftigkeit einzelner Methoden, Strategien und Maßnahmen zu treffen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, einfache Betriebsoptimierungen im Zusammenhang einer Gesamtoptimierung durchzuführen.

Lehr-/Lernmethoden

Seminaristische Vorlesung, Übungen, Fallstudien, Selbststudium

Empfohlene Vorkenntnisse

Studierende verfügen über grundlegende Kenntnisse der Betriebswirtschaftslehre.

Modulpromotor

Ickerott, Ingmar

Lehrende

Sauer, Dirk

Ickerott, Ingmar

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
18	Seminare
2	Übungen
2	Prüfungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
40	Literaturstudium
23	Kleingruppen
40	Prüfungsvorbereitung

Literatur

Bloech, J. et al.: Einführung in die Produktion, 6. überarbeitete Auflage, Berlin, 2008
Günther, H.-O.; Tempelmeier, H.: Produktion und Logistik, 6. Auflage, Berlin, 2005
Günther, H.-O.; Tempelmeier, H.: Übungsbuch Produktion und Logistik, 5. Auflage, Berlin, 2006
Jacobs, F. R.; Chase, R. B.; Aquilano, N. J.: Operations and Supply Chain Management - Global Edition, 13 ed.; 2010, New York
Schneeweiß, Ch.: Einführung in die Produktionswirtschaft, 8. Auflage, Berlin, 2002

Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig
Hausarbeit und Referat

Unbenotete Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsform

Die Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die/den Lehrenden bekanntgegeben.

Prüfungsanforderungen

Vertiefte Kenntnisse des Produktionsmanagements sowie grundlegende Methodenkompetenz für Betriebsoptimierungen.

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Produktsicherheit und -ergonomie

Product Safety and Ergonomics

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75M0123 (Version 3.0) vom 01.04.2016

Modulkennung

75M0123

Studiengänge

Wirtschaftsingenieurwesen (Master) (MBA)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Kunden erwarten sichere und ergonomische Produkte. Kunden sind nur dann mit Produkten zufrieden, wenn diese ihren individuellen Erfordernissen entsprechen. Die demografischen Veränderungen bei Käufern von Produkten fordern heute nicht nur sichere sondern auch deutlich mehr ergonomische Anpassungen an die individuellen Erfordernisse als bisher. Die Leistungsfähigkeit und Gesundheit der Mitarbeiter wird in nicht unerheblichem Maß von der ergonomischen Gestaltung der Arbeitsmittel beeinflusst. Die Verlängerung der Lebensarbeitszeit (demografischer Wandel) macht zusätzliche ergonomische Anpassungen an Produkte und Arbeitsmittel erforderlich. Diese müssen zugleich den sicherheitstechnischen Anforderungen genügen und wirtschaftlich produzierbar sein.

Lehrinhalte

- 1) Einführung
 - Produktsicherheit und -ergonomie und deren Funktion
 - Anwendungsbeispiel
- 2) Integration von Sicherheit und Gesundheitsschutz in die Konstruktion
 - Entwicklung und Konstruktion von Produkten
 - Phasen der Entwicklung von Produkten unter Berücksichtigung von Sicherheit und Gesundheitsschutz
- 3) Rechtsvorschriften und Normen
 - Europäisches Recht
 - Nationales Recht
 - Normung
 - Maschinenrichtlinie
- 4) Bereitstellen sicherheitsgerechter Produkte auf dem Markt
 - Verkettung von Maschinen
 - Inverkehrbringen und Bereitstellung von Maschinen
- 5) Risikobeurteilung
 - Identifizierung von Gefährdungen
 - Risikoeinschätzung und Risikobewertung
 - Hilfsmittel zur Gefährdungsbeurteilung
 - Weitere Verfahren zur Risikobeurteilung
- 6) Sicherheitsgerechte Produktgestaltung
 - Vorgehensweisen und Methoden zur Realisierung von Schutzmaßnahmen
 - Risikominderung durch eigensichere Konstruktion von Maschinen
 - Technische Schutzmaßnahmen und ergänzende Schutzmaßnahmen gegen nicht zu beseitigende Gefährdungen
 - Benutzerinformationen hinsichtlich des Restrisikos
- 7) Produktergonomie
 - Grundlagen
 - Ziel- und nutzergruppengerechte Gestaltung von Produkten und Arbeitsplätzen
 - Anwendung von Anzeigen und Dienlichkeit von Informationen
 - Vorgehensweise bei der Gestaltung der Informationsdarbietung

- Neue Anzeigekonzepte
- 8) Sicherheit, Ergonomie und Wirtschaftlichkeit
- Aufwand bei der Gestaltung von Produkten
- Kostenverlauf und Wirtschaftlichkeitsbetrachtung

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden werden in die Lage versetzt, die Produktgestaltung, Produktauswahl und den Produkteinsatz in Produktions- bzw. in Dienstleistungsprozessen unter sicherheitstechnischen und ergonomischen Gesichtspunkten ganzheitlich, d. h. auch unter Berücksichtigung von Kosten und Nutzen, zu bewerten.

Wissensvertiefung

Sicherheit und Ergonomie als Grundlagenfach der Arbeitswissenschaft hilft den Teilnehmern und Teilnehmerinnen in allen betrieblichen Prozessen. Vertiefende Kenntnisse speziell auf den Gebieten der Produktsicherheit und -ergonomie versetzen die Teilnehmenden in die Lage, bei der Konstruktion oder in der Produktion in Unternehmen diese Kenntnisse einzusetzen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen erlernen u. a. Instrumente der Sicherheit und Ergonomie wie Gefährdungsbeurteilungen, Checklisten, Normen oder auch Tabellen zu Bewegungsräumen anzuwenden, um Daten zu verarbeiten und strukturiert darzustellen, sowie Informationen zu gewinnen und zu bearbeiten.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden beurteilen und bewerten sicherheitstechnische und ergonomische Produktaspekte und können mit allen betroffenen Unternehmensbereichen erfolgreich kommunizieren. Insbesondere die Schnittstellen zwischen technologischen und wirtschaftlichen Aspekten werden von ihnen vertreten.

Können - systemische Kompetenz

Der Systemische Ansatz der umfassenden Gefährdungsbeurteilung unterstützt die Teilnehmer und Teilnehmerinnen bei der ganzheitlichen Betrachtung der Produktsicherheit und -ergonomie über den ganzen Lebenszyklus von Produkten. Sie können fachbezogene Fertigkeiten und Fähigkeiten aus der sicherheitstechnischen und ergonomischen Analyse und Problemlösung in vertrauten und nicht vertrauten Kontexten anwenden.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung mit Übungen, wissenschaftliches Referat, praktische Beispiele, Projektarbeit, Vor- und Nachbereitung

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Modulpromotor

Adamek, Jürgen

Lehrende

Adamek, Jürgen

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
	15 Vorlesungen
	5 Übungen
	2 Prüfungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
	33 Literaturstudium
	40 Kleingruppen
	30 Prüfungsvorbereitung

Literatur

LANGE, W.; WINDEL, A. (2008): Kleine ergonomische Datensammlung, TÜV-Media GmbH, Köln

MERKEL, T.; SCHMAUDER, M. (2012): Ergonomisch und normgerecht konstruieren. Beuth Verlag, Berlin.

HÖHN, K. u. a. (2006): Maschinennormung und Ergonomie, 1. Auflage, Schriftenreihe der BAuA, Fb 1074, Wirtschaftsverlag NW, Bremerhaven

LANDAU, K. (2007): Lexikon Arbeitsgestaltung, Universum-Verlag, Wiesbaden

KOETHER, R.; KURZ, B.; SEIDEL, U. A. & WEBER, F. (2001). Betriebsstättenplanung und Ergonomie. Planung von Arbeitssystemen. München: Carl Hanser Verlag.

LAURIG, W. (1992). Grundzüge der Ergonomie. (4. Aufl.). Berlin, Köln: Beuth Verlag GmbH

MERKEL, T.; SCHMAUDER, M.; KAMUSELLA, C.; HÖHN, K.; PARITSCHKOW, S.; BÖHMER, H.; ELLEGAST, R.; SCHULTETUS, W. (2007): Entwicklung von Lehrmodulen für die Berücksichtigung ergonomischer Aspekte in der Ausbildung von Konstrukteuren . KAN 40. Sankt Augustin

SCHMIDTKE, H. (1993). Ergonomie. (3. Aufl.). München: Carl Hanser Verlag

BULLINGER, H.-J. (1994). Ergonomie. Produkt- und Arbeitsplatzgestaltung. Stuttgart: B. G. Teubner.

Maschinenrichtlinie 2006/42/EG

DIN EN 614-1 (2009): Sicherheit von Maschinen – Ergonomische Gestaltungsgrundsätze – Teil 1: Begriffe und allgemeine Leitsätze. Berlin: Beuth.

DIN EN 894-1 (2009): Sicherheit von Maschinen – Ergonomische Anforderungen an die Gestaltung von Anzeigen und Stellteilen – Teil 1: Allgemeine Leitsätze für die Benutzer-Interaktion mit Anzeigen und Stellteilen. Berlin: Beuth.

DIN EN 894-2 (2009): Sicherheit von Maschinen – Ergonomische Anforderungen an die Gestaltung von Anzeigen und Stellteilen – Teil 2: Anzeigen. Berlin: Beuth.

DIN EN 60051(1999): Direkt wirkende anzeigende elektrische Meßgeräte und ihr Zubehör – Meßgeräte mit Skalanzeige. Berlin: Beuth.

DIN EN 60073 (2003-05): Grund- und Sicherheitsregeln für die Mensch-Maschine-Schnittstelle, Kennzeichnung – Codierungsgrundsätze für Anzeigeräte und Bedienteile. Berlin: Beuth.

DIN EN 61310-1 (2008-09): Sicherheit von Maschinen – Anzeigen, Kennzeichen und Bedienen – Teil 1: Anforderungen an sichtbare, hörbare und tastbare Signale. Berlin: Beuth.

DIN EN 61310-2 (2008-09): Sicherheit von Maschinen – Anzeigen, Kennzeichen und Bedienen – Teil 2: Anforderungen an die Kennzeichnung. Berlin: Beuth.

DIN EN ISO 7731 (2008-12): Ergonomie – Gefahrensignale für öffentliche Bereiche und Arbeitsstätten – Akustische Gefahrensignale. Berlin: Beuth.

DIN EN ISO 9241 (2008-09): Ergonomie der Mensch-System-Interaktion. Berlin: Beuth.

DIN EN ISO 12100 (2011): Sicherheit von Maschinen. Allgemeine Gestaltungsleitsätze. Risikobeurteilung und Risikominderung. Berlin: Beuth.

ISO 11429 (1996-12): Ergonomie: System akustischer und optischer Gefahrensignale und Informationssignale. Berlin: Beuth.

Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Klausur 2-stündig

Projektbericht

Unbenotete Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsform

Die Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die/den Lehrenden bekanntgegeben.

Prüfungsanforderungen

Die Studierenden sind in die Lage, sicherheitstechnische und ergonomische Aspekte bei (Konsum-) Produkten und Arbeitsmitteln zu erkennen, zu bewerten und ggf. Maßnahmen zur Verbesserung der Gestaltung unter Anwendung aktueller arbeitswissenschaftlicher Erkenntnisse zu erarbeiten.

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Projektmanagement

Project Management

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75M0118 (Version 3.0) vom 01.04.2016

Modulkennung

75M0118

Studiengänge

Wirtschaftsingenieurwesen (Master) (MBA)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Die Veränderungsgeschwindigkeiten und die Komplexität der betrieblichen Umwelt haben in den letzten Jahren stark zugenommen. Die Fähigkeit einer Organisation und somit des Managements, schnell auf sich wandelnde Anforderungen zu reagieren, trägt entscheidend zur Wettbewerbsfähigkeit und dadurch zum Überleben einer Firma bei. Innovative Produktentwicklung, Erschließung neuer Geschäftsfelder oder interne Restrukturierungen lassen sich am besten mittels Projektarbeit umsetzen. Kaum ein Unternehmen ist heute ohne funktionierende Projektorganisation denkbar, zumal die Anzahl, die Größe und Geltung und die Internationalität der Projekte in Unternehmen jährlich zunimmt. Veränderte Rahmenbedingungen und Anforderungen an die Unternehmen erfordern ein leistungsfähiges Projektmanagement. Die Studierenden lernen in dieser Veranstaltung das Projektmanagement als ganzheitliches Managementkonzept kennen und aufbauend hierauf werden ihnen die entsprechenden Instrumente und Methoden für ein leistungsfähiges Projektmanagement dargelegt. Hierbei wird besonderer Wert auf die einfache, praktikable Umsetzung der beschriebenen Methoden und Ansätze gelegt.

Lehrinhalte

1. Grundlagen des Projektmanagements
2. Projektmanagement für verschiedene Projektphasen
3. Management des Projektportfolios/Projektprogramms
4. Das projektorientierte Unternehmen
5. Instrumente und EDV-Unterstützung beim Projektmanagement
6. Erfolgsfaktoren in der teamorientierten Projektarbeit
7. Projektmanagement im internationalen Umfeld
8. Kommunikations- und Konfliktmanagement bei fach-, team- und unternehmensübergreifenden Projekten

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen die wesentlichen Wissensbereiche des Projektmanagements und können dieses problembezogen diskutieren und anwenden sowie Beispiele geben.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein umfassendes und integriertes Wissen bezogen auf die Kerngebiete und Facetten, die Grenzen und die Terminologien des Projektmanagements und können diese problembezogen diskutieren und anwenden sowie Beispiele geben.

Können - instrumentale Kompetenz

Sie sind in der Lage, in einzelnen Instrumentalbereichen und zusammenhängend Entscheidungen über die Vorteilhaftigkeit einzelner Methoden, Strategien und Maßnahmen zu treffen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden erkennen, erfassen und analysieren für ihr Unternehmen die Zusammenhänge und Erfolgsfaktoren für eine erfolgreiche Projektbearbeitung und können die gelernten Instrumente zielgerichtet einsetzen. Damit sind die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, als Projektmanager bei Industrie-, Handwerks- und Dienstleistungsunternehmen und in der Unternehmensberatung einsetzbar.

Lehr-/Lernmethoden

Seminaristische Vorlesung, Übungen, Fallstudien, Planspiele Selbststudium

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Modulpromotor

Blümel, Frank

Lehrende

Blümel, Frank

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

18 Vorlesungen

2 Übungen

2 Prüfungen

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lerntyp

50 Literaturstudium

23 Kleingruppen

30 Prüfungsvorbereitung

Literatur

Litke, Hans-Dieter (2007): Projektmanagement, Methoden, Techniken, Verhaltensweisen, 5. Auflage, München 2007

Kessler, Heinrich, Winkelhofer, Georg (2004): Projektmanagement, Leitfaden zur Steuerung und Führung von Projekten, 4. Auflage, Heidelberg 2004

Kuster, Jürg, Huber, Eugen, Lippmann, Robert, Schmid, Alphons, Schneider, Emil, Witschi, Urs, Wüst, Roger (2011): Handbuch Projektmanagement, 3. Auflage, Heidelberg 2011

Patzak, Gerold, Rattay, Günter (2008): Projektmanagement, Leitfaden zum Management von Projekten, Projektportfolios und projektorientierten Unternehmen, 5. Auflage, Wien 2008

Tonchia, Stefano (2008): Industrial Project Management, Planning, Design, and Construction, Heidelberg 2008

Prüfungsleistung



Mündliche Prüfung

Klausur 2-stündig

Unbenotete Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsform

Die Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die/den Lehrenden bekanntgegeben.

Prüfungsanforderungen

Vertiefte Kenntnisse des Projektmanagements

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Prozessorientiertes Qualitätsmanagement

Quality Management

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75M0107 (Version 3.0) vom 01.04.2016

Modulkennung

75M0107

Studiengänge

Wirtschaftsingenieurwesen (Master) (MBA)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Systematisches Qualitätsmanagement steigert die Wirtschaftlichkeit von Unternehmen, in dem Abläufe und Prozesse transparent gemacht und Kriterien für deren Bewertung sowie Verbesserungspotenziale aufgezeigt werden. Konsequenter angewandtes QM bietet Optimierungspotenzial und steigert die Zufriedenheit von Mitarbeitern und Kunden. Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung eines QM-Systems ist die Kenntnis eines branchenunabhängigen Normensystems und deren Interpretationen. Und es gilt, ein Verständnis dafür zu entwickeln, wie die Methoden und Werkzeuge des Qualitätsmanagements anzuwenden sind.

Lehrinhalte

1. Einführung in das Qualitätsmanagement
2. Prozessmanagement
3. Vorstellung der ISO 9000-Familie
4. Motivation und Umgang mit Veränderungen
5. Dokumentation eines QM-Systems
6. Planung, Durchführung und Nachbereitung interner Audits
7. Einführung eines QM-Systems
8. Qualitätsmanagement in die Praxis umsetzen
9. Kundenzufriedenheit und Beschwerdemanagement
10. Bewerten und Weiterentwickeln von QM-Systemen
11. Der kontinuierliche Verbesserungsprozess
12. Werkzeuge und Methoden

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Bei erfolgreicher Teilnahme bietet das Modul anwendungsbezogenes Wissen zu Methoden und Werkzeugen des Qualitätsmanagements auf Basis der DIN ISO 9000 Familie. Studierende wenden dieses Wissen fundiert in Fallbeispielen an und können es auf ihre Unternehmenspraxis übertragen.

Wissensvertiefung

Erfolgreiche Teilnahme bietet vertieftes Wissen der Zusammenhänge und Systematiken im Qualitätsmanagement.

Können - instrumentale Kompetenz

Studierende treffen Entscheidungen über Methoden, Strategien und Maßnahmen, die zu ergreifen sind Prozesse zu optimieren, ob in Entwicklung, Produktion oder im Vertrieb.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden besitzen das Know-how für den Aufbau, die Erhaltung, die Auditierung und die Weiterentwicklung eines Qualitätsmanagementsystems.

Die Studierenden sind in der Lage, ein Qualitätsmanagementsystem in einem Unternehmen einzuführen. Sie sind fähig, die Wirksamkeit des Qualitätsmanagementsystems u.a. durch interne Audits zu bewerten sowie entsprechende Verbesserungen vorzuschlagen, einzuführen und zu begleiten.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Übung / Fallstudien, Gruppenarbeit, Praxisaufgaben zur Unterstützung des Transfers, Selbststudium

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlegende Kenntnisse des Produktionsmanagements

Modulpromotor

Sauer, Dirk

Lehrende

Sauer, Dirk

Rethschulte, Antje

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
---------------	---------

20	Vorlesungen
----	-------------

2	Prüfungen
---	-----------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
---------------	---------

83	Literaturstudium
----	------------------

20	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

Literatur

Lehrunterlagen der Deutschen Gesellschaft für Qualität e.V.(2007): Prozessorientiertes Qualitätsmanagement I und II, © Deutsche Gesellschaft für Qualität, Frankfurt am Main, 1. Ausgabe 2007
Deutsche Gesellschaft für Qualität e.V., Sonderdruck für Lehrveranstaltungen der DGQ, Normen zum Qualitätsmanagement, Beuth Verlag
Regina von Diemer (2002): Memory Moderation, Deutsche Gesellschaft für Qualität, DGQ Band 15-51, 2. überarbeitete Auflage 2002

Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Klausur 2-stündig

Unbenotete Prüfungsleistung



Bemerkung zur Prüfungsform

Die Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die/den Lehrenden bekanntgegeben.

Prüfungsanforderungen

Vertiefte Kenntnisse des prozessorientierten Qualitätsmanagements – Grundlagen, Umsetzung und Bewertung; fundierte Kenntnisse der Normenreihe DIN EN ISO 9000 ff sowie der DIN EN ISO 19011.

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Strategisches Marketing

Strategic Marketing

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75M0109 (Version 3.0) vom 01.04.2016

Modulkennung

75M0109

Studiengänge

Wirtschaftsingenieurwesen (Master) (MBA)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Das strategische Marketing zielt darauf, dauerhafte Wettbewerbsvorteile für ein Unternehmen sicherzustellen. Strategische Wettbewerbsvorteile liegen dann vor, wenn es einem Unternehmen gelingt, seinen Kunden einen höheren Nutzen anzubieten als dies der relevante Wettbewerb kann. Das Ziel ist, dem Kunden ein im Vergleich zum Wettbewerb überlegenes Preis-Leistungs-Angebot anzubieten. Gerade vor dem Hintergrund der zunehmend dynamischen Märkten ist strategisches Marketing ein zentrales Element der Unternehmensführung.

Lehrinhalte

1. Einführung in das strategische Marketing
2. Planung des strategischen Marketing
3. Informationsgrundlagen der strategischen Unternehmens- und Marketingplanung
4. Strategische Marketingziele in der Zielhierarchie der Unternehmung
5. Generische Marketingstrategien
6. Methoden der Strategieentwicklung
7. Umsetzungsaspekte im Strategischen Marketing
8. Strategisches Marketing in situativen Kontexten / Fallstudien

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen die wesentlichen Wissensbereiche des strategischen Marketings und können dieses problembezogen diskutieren und anwenden sowie Beispiele geben.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein umfassendes und integriertes Wissen bezogen auf die Kerngebiete und Facetten, die Grenzen und die Terminologien des strategischen Marketings und können dieses problembezogen diskutieren und anwenden sowie Beispiele geben.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können wichtige Instrumente des strategischen Marketings problembezogen anwenden.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, reflektieren, integrieren und erweitern im fachbezogenem Kontext Wissen, Methoden, Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können die Wissensbereiche (Prozesse,

Instrumente etc.) des strategischen Marketings systematisch und zielorientiert anwenden.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Übung / Fallstudien, eLearning

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundkenntnisse im Marketing

Modulpromotor

Franke, Jürgen

Lehrende

Blümel, Frank

Franke, Jürgen

Litfin, Thorsten

Rethschulte, Antje

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

18 Vorlesungen

2 Übungen

2 Prüfungen

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lerntyp

50 Literaturstudium

23 Kleingruppen

30 Prüfungsvorbereitung

Literatur

Backhaus, K.; Schneider, H. (2009): Strategisches Marketing, 2. Aufl., Stuttgart 2009

Meffert, H.; Burmann, C.; Kirchgeorg, M. (2013): Marketing: Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung. Wiesbaden 2013

Benkenstein, M. (2010): Strategisches Marketing: Ein wettbewerbsorientierter Ansatz, 3. Aufl., Stuttgart u.a. 2010

Becker, J. (2012): Marketing-Konzeption: Grundlagen des ziel-strategischen und operativen Marketing-Managements, 10. Aufl., München 2012

Hungenberg, H. (2012): Strategisches Management in Unternehmen: Ziele - Prozesse - Verfahren, 7. Aufl., Wiesbaden 2012

Kuß, A.; Tomczak, T.; Reinecke, S. (2009): Marketingplanung: Einführung in die Marktorientierte Unternehmens- und Geschäftsfeldplanung, 6. Aufl., Wiesbaden 2009

Macharzina, K.; Wolf, J. (2010): Unternehmensführung: Das internationale Managementwissen Konzepte - Methoden - Praxis, 7. Aufl., Wiesbaden 2010

Müller-Stewens, G.; Lechner, C. (2011): Strategisches Management: Wie strategische Initiativen zum Wandel führen, 4. Aufl., Stuttgart 2011

Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Klausur 2-stündig

Unbenotete Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsform

Die Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die/den Lehrenden bekanntgegeben.

Prüfungsanforderungen

Kenntnisse der Aufgaben im strategischen Marketing sowie den damit verbundenen Leistungsanforderungen und Methoden im strategischen Marketing

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Supply Chain Management

Supply Chain Management

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75M0110 (Version 3.0) vom 01.04.2016

Modulkennung

75M0110

Studiengänge

Wirtschaftsingenieurwesen (Master) (MBA)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

In einer zunehmend arbeitsteiligen Wirtschaft kommt der überbetrieblichen Gestaltung des Wertschöpfungsnetzwerkes und der kooperativen Abstimmung von Geschäftsprozessen in der logistischen Kette eine erfolgskritische Bedeutung zu. Für das Management unternehmensübergreifender Wertschöpfungs-systeme sind vielfältige betriebswirtschaftliche und technische Kompetenzen notwendig.

Lehrinhalte

1. Strategische Grundsätze des Supply Chain Managements
 - Theoretische Erklärungsansätze und Prinzipien logistischer Ketten
 - Wertschöpfungspartnerschaften
2. Planung, Strukturierung und Überwachung der Prozesse entlang der gesamten Wertschöpfungskette
 - Produktionssynchrone Beschaffung
 - ECR, CPFR und Vendor Managed Inventory
 - Outsourcing und Kontraktlogistik
3. Supply Chain spezifische Managementtheorie und -praxis der Unternehmungsführung und der Informationslogistik
 - Grundprinzipien der Gestaltung logistischer Ketten
 - Gestaltungsmodelle des SCM (SCOR)
 - Supply Chain Controlling
4. Softwaretools zur Analyse und zur Modellierung.
 - Supply Chain Design
 - Supply Chain Planning
 - Supply Chain Execution
5. Aktuelle Entwicklungen auf diesem Forschungsgebiet

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über ein umfangreiches theoretisches und praktisches Wissen in der Logistik und insbesondere des SCM. Sie kennen die Besonderheiten des Fachs, beherrschen die Terminologie und die vorherrschenden Lehrmeinungen und sind sich der Möglichkeiten und Grenzen der Systeme bewusst.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen die Komplexität und Ansätze zur Verbesserung der Transparenz und Beeinflussung.

Können - instrumentale Kompetenz

Sie erlangen die Fähigkeit, vertiefte Methoden zur Planung und Optimierung technischer und wirtschaftlicher Einflussgrößen in verzweigten Logistiksystemen auszuführen und zu implementieren. Sie sind auch in der Lage, diese Methoden auf die Anforderungen neuer Aufgabenstellungen bezogen zu

analysieren und anzupassen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden werden auf der Grundlage ihrer Methodenkenntnisse befähigt, neue Ansätze zu identifizieren und zu entwickeln.

Lehr-/Lernmethoden

Seminaristische Vorlesung, Übungen, Fallstudien, Selbststudium

Empfohlene Vorkenntnisse

Studierende verfügen über grundlegende Kenntnisse der Betriebswirtschaftslehre und des Logistikmanagements.

Modulpromotor

Schüller, Michael

Lehrende

Ickerott, Ingmar

Schüller, Michael

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

18 Vorlesungen

2 Übungen

2 Prüfungen

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lerntyp

40 Literaturstudium

23 Kleingruppen

40 Prüfungsvorbereitung

Literatur

Arndt, Holger (2008): Supply Chain Management: Optimierung logistischer Prozesse; Gabler Verlag, 4. Auflage, 2008

Corsten, D., Gabriel, Chr., Supply Chain Management erfolgreich umsetzen, Berlin..., 2004

Heusler, K.F., Implementierungen von Supply Chain Management, Wiesbaden, 2004

Schulte, Chr., Logistik, München

Stadtler, H., Kilger, Chr., Supply Chain Management and Advanced Planning, Berlin..., 2004

Thaler, Klaus, Supply Chain Management, Troisdorf, 2003

Prüfungsleistung



Klausur 2-stündig
Mündliche Prüfung
Hausarbeit und Referat

Unbenotete Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsform

Die Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die/den Lehrenden bekanntgegeben.

Prüfungsanforderungen

Vertiefte Kenntnisse des Supply Chain Management und ihre Einbettung in die Unternehmenszielsetzung

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Unternehmensbesteuerung

Company Taxation

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75M0117 (Version 3.0) vom 01.04.2016

Modulkennung

75M0117

Studiengänge

Wirtschaftsingenieurwesen (Master) (MBA)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Wirtschaftliche Entscheidungen werden in erheblichem Maße durch steuerliche Rahmenbedingungen beeinflusst. Kenntnisse der Besteuerung sind daher für Führungskräfte unabdingbar. Anwendungsfähige Kenntnisse sollen im Rahmen dieser Veranstaltung vermittelt werden; sie bildet zusammen mit den Teilmodulen Advanced Controlling, Bilanzierung und Finanzmanagement den Studienschwerpunkt Controlling und Finanzmanagement.

Lehrinhalte

Überblick über das deutsche Steuersystem. Einkommensteuer: Steuerpflicht, Veranlagungsformen, Spezifikation der Einkunftsarten, Ermittlung des zu versteuernden Einkommens; Grundzüge der Körperschaftsteuer, Gewerbe- und Umsatzsteuer; Besteuerung und Rechtsform - rechtsformabhängiger Steuerbelastungsvergleich; Einfluss der Besteuerung auf Investitions- und Finanzierungsentscheidungen; Besteuerung der freiberuflichen Ingenieur Tätigkeit - Abgrenzung zur Besteuerung im Rahmen gewerblicher Betätigung.

Gliederung der Veranstaltung:

1. Grundlagen und Grundbegriffe des Steuerrechts (Abgabenordnung)
2. Einkommensteuer (Einkommensteuergesetz - EStG)
3. Körperschaftsteuer (Körperschaftsteuergesetz - KStG)
4. Umsatzsteuer (Umsatzsteuergesetz - UStG)
5. Sonstige Steuern: insb. Gewerbesteuer (GewSt), Grunderwerbsteuer

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über grundlegende Kenntnisse der Besteuerung und sind in der Lage, wirtschaftlich-finanzielle Fragen auch unter steuerlichen Aspekten zu beurteilen.

Wissensvertiefung

Das vorhandene steuerliche Grundwissen wird durch die Einbeziehung sowohl der rechtlichen als auch der betriebs- und volkswirtschaftlichen Aspekte der Besteuerung im Bereich Unternehmensbesteuerung vertieft.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden kennen die grundlegenden Zusammenhänge zwischen Besteuerung und Rechtsform und können Finanzierungs- und Investitionsentscheidungen auch unter steuerlichen Gesichtspunkten würdigen sowie steuerliche Optimierungen beurteilen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können rechtsformabhängige Steuerbelastungsvergleiche vornehmen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen die Grundlagen des deutschen Steuerrechts. Sie sind damit in der Lage, steuerliche Aspekte auch bei wirtschaftlichen Fragestellungen zu berücksichtigen und Führungsentscheidungen über Rechtsform, Standort, Investitionen und Finanzierung in das Entscheidungskalkül einfließen zu lassen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Fallstudien, Übungsfälle

Empfohlene Vorkenntnisse

Vorkenntnisse des Betrieblichen Rechnungswesens und der Betriebswirtschaftslehre

Modulpromotor

Fechner, André M.

Lehrende

Fechner, André M.

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

18 Vorlesungen

2 Übungen

2 Prüfungen

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lerntyp

50 Literaturstudium

23 Kleingruppen

30 Prüfungsvorbereitung

Literatur

Gesetze, Richtlinien, Kommentare, Internetquellen,
Lehrbücher, insbesondere:

Grefe, C. (2013): Unternehmensteuern, 16. Auflage, Kiehl Verlag

Stobbe, T. (2013): Steuern kompakt, 12. Auflage, Verlag Wissenschaft & Praxis

Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Klausur 2-stündig

Hausarbeit

Unbenotete Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsform

Die Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die/den Lehrenden bekanntgegeben.

Prüfungsanforderungen

Die Studierenden sollen Kenntnisse der Besteuerung unternehmerischer Betätigung anwendungsbezogen unter Beweis stellen. Sie sollten insbesondere die Auswirkungen der Besteuerung auf unternehmerische Entscheidungen sowie auf die gewählte Rechtsform erkennen.

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Unternehmensentwicklung

Corporate Development

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75M0111 (Version 3.0) vom 01.04.2016

Modulkennung

75M0111

Studiengänge

Wirtschaftsingenieurwesen (Master) (MBA)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Die Gestaltung der Unternehmensentwicklung und Veränderungsprozesse ist eine der Kernaufgaben von Führungskräften. Nur Unternehmen, die ihre betrieblichen Erfolgsfaktoren kontinuierlich weiterentwickeln, verbessern ihre Fähigkeit, sich wechselnden Anforderungen in Umfeldern mit wachsender Dynamik flexibel und kontinuierlich anpassen.

Führungskräfte müssen die internen und externen Treiber für Veränderungen ihrer Organisation sowie die möglichen Hindernisse kennen und verstehen. „Change Leader“ müssen eine hohe Verhaltensflexibilität haben und den Einsatz sinnvoller Tools beherrschen. Gleichzeitig ist jeder Veränderungsprozess für alle Beteiligten ein kontinuierlicher Lernprozess und nicht komplett plan- und steuerbar.

Lehrinhalte

Begriff der Unternehmensentwicklung und des Change Managements – Abgrenzung von ähnlichen Begriffen

Unternehmenszyklusmodelle

Phasenmodelle für Entwicklungs- und Veränderungsprozesse

Einflussfaktoren des Managements von Veränderungen

Fehler und Erfolgsfaktoren im Change Management

Die Bedeutung von Kommunikation, Motivation und Führung für die Unternehmensentwicklung

Zielführender Umgang mit Widerständen und Konflikten

Anforderungen an Change Manager

Vorgehensmodelle im Change Management

Ausgewählte Instrumente und Methoden des Change Managements

Das Modell der „European Foundation for Quality Management (EFQM)“ als Vorgehensmodell und Best Practice systematischer Unternehmensentwicklung

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, haben ein umfassendes Wissen und ein ganzheitliches Verständnis zur Steuerung von Veränderungsprojekten im Rahmen einer systematischen Unternehmensentwicklung.

Wissensvertiefung

Die Studierenden sind vertraut mit den Erfolgsfaktoren und Hindernisse von Veränderungsprozessen. Sie kennen Instrumente und Methoden, mit denen ein nachhaltig wirkender organisatorischer Wandel herbeigeführt werden kann. Am Beispiel eines Unternehmensentwicklungsmodells lernen die Studierenden spezifische Veränderungsprojekte abzubilden und zu planen.

Können - instrumentale Kompetenz

Sie sind in der Lage den Reifegrad von Organisationen und Verbesserungspotenziale zu ermitteln und können kleinere Unternehmensentwicklungsprojekte eigenständig initiieren und begleiten.

Können - kommunikative Kompetenz

Sie sind in der Lage, die kommunikativen Aspekte in Veränderungsprojekten zu identifizieren und entsprechende Kommunikationskonzepte und -strategien zu entwerfen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden verstehen die Komplexität von Veränderungen und können die Lehrinhalte auf andere Kontexte und Situationen übertragen. Dies ermöglicht Ihnen die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden und Instrumente.

Lehr-/Lernmethoden

Seminaristische Vorlesung, Plenumsdiskussion, Gruppenarbeiten, Fallbearbeitung und Fallstudien, Selbststudium

Empfohlene Vorkenntnisse

Studierende verfügen über grundlegende betriebswirtschaftliche Kenntnisse und grundlegende Kenntnisse des Projektmanagements

Modulpromotor

Hahn, Christof

Lehrende

Hahn, Christof

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

18 Vorlesungen

2 Übungen

2 Prüfungen

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lerntyp

50 Literaturstudium

23 Kleingruppen

30 Prüfungsvorbereitung

Literatur

Argyris, Cris / Schön Donald A.: Die Lernende Organisation. Grundlagen, Methode, Praxis, 1999
Berger, Michael u.a.: Change Management – (Über-)leben in Organisationen, 7. Auflage 2013
Cap Gemini: Change Management Studie
Doppler, Klaus / Lauterburg, Christoph: Change Management, 13. Auflage 2014
Doppler, Klaus: Der Change Manager, 2. Auflage 2011
Doppler, Klaus / Voigt, Bernd: Feel the Change, 2012
Doppler, Klaus u.a.: Unternehmenswandel gegen Widerstände, 3. Auflage 2013
EFQM: EFQM Excellence Modell, 2013
Glasl, Friedrich u.a.: Dynamische Unternehmensentwicklung, 3. Auflage 2004

Glazinski, Bernd: Innovatives Change Management, 2007
Alexander Groth, Führungsstark im Wandel, 2011
Kotter, John P.: Leading Change, 1996, Nachdruck 2012
Kraus, Georg u.a.: Change Management, 3. Auflage 2010
Krüger, Wilfried (Hrsg.): Excellence in Change – Wege zur strategischen Erneuerung, 3. Auflage 2006
Leao, Anja / Hofmann, Mathias: Fit for Change, 2. Aufl. 2009
Loebbert, Michael: The Art of Change, 2. Aufl. 2008
Moll, André / Kohler, Gabriele: Excellence-Handbuch, 2013
Peterke, Jürgen: Wie Changeprojekte garantiert scheitern, Personalmagazin 8/2006, S. 64-65
Pümpin, Cuno / Prange, Jürgen: Management der Unternehmensentwicklung, 1991
Reiß, Michael (Hrsg.): Change Management, 1997
Sattelberger, Thomas (Hrsg.): Die lernende Organisation, Konzepte für eine neue Qualität der Unternehmensentwicklung, 1996
Schmidt-Tanger, M.: Change – Raum für Veränderung, 2012
Senge, Peter M.: Die fünfte Disziplin. Kunst und Praxis der lernenden Organisation, 1990
Sprenger, Rheinhard: Aufstand des Individuums, 2000
Wimmer, Rudolf: 3 Spielarten der OE, in Zeitschrift für Organisationsentwicklung, 1/2000, S. 4

Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig
Hausarbeit und Referat

Unbenotete Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsform

Die Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die/den Lehrenden bekanntgegeben.

Prüfungsanforderungen

Vertiefte Kenntnisse des Managements der Unternehmensentwicklung und des Change Managements

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Unternehmensführung: Strategie, Organisation, Personalmanagement

Corporate Governance

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75M0108 (Version 3.0) vom 01.04.2016

Modulkennung

75M0108

Studiengänge

Wirtschaftsingenieurwesen (Master) (MBA)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Unternehmensführung ist ein Kerngebiet der Betriebswirtschaftslehre, das sich mit der Lenkung, Gestaltung und Entwicklung von komplexen Systemen befasst. Den Studierenden werden im Laufe der Lehrveranstaltung Konzepte und Instrumente der Unternehmensführung vermittelt, insbesondere in den Bereichen Strategie, Organisation und Personalmanagement.

Lehrinhalte

1. Grundlagen der Unternehmensführung
 - Kontext des Managements
 - Klassische Management-Funktionen, moderner Managementprozess, Managementrollen
2. Unternehmensführung und gesellschaftliche Verantwortung (Unternehmensethik)
 - Bezugsgruppen
 - Management und Ethik
3. Strategisches Management (Planung und Kontrolle)
 - Strategische Analyse
 - Strategische Umweltanalyse (PESTEL)
 - Branchenstruktur-Analyse (Porter)
 - Strategische Unternehmensanalyse (Stärken-/Schwächen-Analyse)
 - Wertketten-Analyse
 - Wertschöpfungsarchitektur
 - Zusammenfügen von externer und interner Analyse (SWOT)
 - Überblick über Wettbewerbsstrategien
4. Motivation
 - Motivationstheorien (Maslow, Herzberg, Vroom)
 - Extrinsische und Intrinsische Motivation
5. Gruppe und Gruppenverhalten
 - Begriff
 - Gruppenbildungsprozess (Gruppenkohäsion, Normen und Standards)
 - Gruppenleistung
 - Kollektive Handlungsmuster (Groupthinking)
6. Führung und Führungseigenschaften
 - Eigenschaftstheorie der Führung
 - Situationstheorie
 - Führung als intendierter sozialer Einflussversuch
 - Führungsstile
 - Führungstechniken
7. Informelle Organisationsstrukturen
 - Unternehmenskultur (Begriff, Modelle)
 - Informelle Kommunikationsstrukturen
 - Wirkung von Unternehmenskultur

- Kulturwandel
- 8. Wissensmanagement
- Organisatorisches Lernen
- Implizites Wissen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über Wissen im Bereich der Unternehmensführung, insbesondere in Strategie, Organisation und Personalmanagement. Von den Studierenden wurden reale betriebswirtschaftliche Entscheidungssituationen analysiert und diskutiert, abschließend wurden konkrete Handlungsoptionen formuliert.

Wissensvertiefung

Durch die Veranstaltung werden die Studierenden in die Lage versetzt, Stärken und Schwächen existierender organisationaler Strukturen und Regelungen im Rahmen der Unternehmensführung anhand von Methodiken und Instrumenten zu beurteilen und zu diskutieren.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden nutzen erlernte Methoden und Instrumente des strategischen Managements und wenden Organisationskonzepte im Bereich der Unternehmensführung an.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden erkennen und analysieren anhand von Fallbeispielen die Vernetzung der einzelnen Teilbereiche.

Die Fallstudienarbeit vermittelt den Studierenden ein holistisches Verständnis der komplexen betriebswirtschaftlichen Entscheidungsprozesse und bereitet sie auf die Übernahme von Führungspositionen vor.

Lehr-/Lernmethoden

Seminaristische Vorlesung, Fallstudien / Übungen, Gruppenarbeit und Präsentationen

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre

Modulpromotor

Karnani, Fritjof

Lehrende

Fechner, André M.

Blümel, Frank

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
16	Vorlesungen
4	Übungen
2	Prüfungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
50	Literaturstudium
28	Kleingruppen
25	Prüfungsvorbereitung

Literatur

Johnson, G.; Scholes, K.; Whittington, R. (2009): Exploring Corporate Strategy, 8. Aufl.
Schreyögg, Georg; Koch, Jochen (2010): Grundlagen des Managements, 2. Aufl.
Porter, Michael (2008): Wettbewerbsstrategie (Competitive Strategy), 11. Aufl.
Macharzina, Klaus / Wolf, Joachim (2010): Unternehmensführung: Das internationale Managementwissen, 7. Aufl.
Steinmann, Hermann/ Schreyögg, Georg (2005): Management: Grundlagen der Unternehmensführung, 6. Aufl.
Welge, Martin K./ Al-Laham, Andreas (2008): Strategisches Management: Grundlagen – Prozess – Implementierung, 5. Aufl.

Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Hausarbeit
Klausur 2-stündig

Unbenotete Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsform

Die Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die/den Lehrenden bekanntgegeben.

Prüfungsanforderungen

Kenntnisse der vorgestellten Konzepte und Instrumente der Unternehmensführung im Bereich Strategie und Organisation

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Vertriebsmanagement

Sales Management

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75M0113 (Version 4.0) vom 01.04.2016

Modulkennung

75M0113

Studiengänge

Wirtschaftsingenieurwesen (Master) (MBA)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Der Marktzugang und die professionelle Marktbearbeitung werden zunehmend zu den kritischen Erfolgsfaktoren in den meisten Märkten. Die Fähigkeiten, innovative Vertriebskonzepte zu entwickeln, gewinnen daher stark an Bedeutung.

Lehrinhalte

1. Grundlagen Vertriebsmanagement
2. Elemente der Vertriebspolitik / -strategie
3. Vertriebs- und Kundenbetreuungskonzeption
4. Kundengewinnung- und Kundenbindung
5. Multi-Channel-Marketing
6. Sales Excellence
7. CRM im Vertrieb
8. Vertriebseffizienz

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen die wesentlichen Wissensbereiche des Vertriebsmanagements und können dieses problembezogen diskutieren und Lösungsvorschläge entwickeln.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein umfassendes und integriertes Wissen bezogen auf die meisten Kerngebiete und grundsätzlichen Facetten, die Grenzen und die Terminologien des Vertriebsmanagements und können dieses problembezogen diskutieren und Lösungsvorschläge entwickeln.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können die wichtigen Instrumente des Vertriebsmanagements problembezogen anwenden.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, reflektieren, integrieren und erweitern im fachbezogenem Kontext Wissen, Methoden, Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können die Wissensbereiche (Prozesse, Instrumente etc.) des strategischen Marketing systematisch und zielorientiert anwenden.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Übung / Fallstudien, eLearning

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundkenntnisse im Marketing

Modulpromotor

Franke, Jürgen

Lehrende

Franke, Jürgen

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

18 Vorlesungen

2 Übungen

2 Prüfungen

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lerntyp

50 Literaturstudium

23 Kleingruppen

30 Prüfungsvorbereitung

Literatur

Albers, S., Krafft, M. (2013): Vertriebsmanagement, Organisation, Planung, Controlling, Support, Gabler, Wiesbaden 2013

Homburg, Ch., Schäfer, H. (2012): Sales Excellence: Vertriebsmanagement mit System, 7. Aufl., Wiesbaden 2012

Hofbauer, G., Hellwig, C. (2012) Professionelles Vertriebsmanagement, 3. Aufl., Weinheim 2009

Winkelmann, P. (2012): Vertriebskonzeptionen und Vertriebssteuerung: Instrumente des integrierten Kundenmanagements - CRM, 5. Aufl., Vahlen, München 2012

Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Mündliche Prüfung

Unbenotete Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsform

Die Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die/den Lehrenden bekanntgegeben.



Prüfungsanforderungen

Kenntnisse der Vertriebsaufgaben sowie den damit verbundenen Leistungsanforderungen und Methoden im Vertriebsmanagement

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Volkswirtschaftslehre 1: Markt und Staat

Principles of Economics

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75M0102 (Version 3.0) vom 01.04.2016

Modulkennung

75M0102

Studiengänge

Wirtschaftsingenieurwesen (Master) (MBA)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Unternehmen agieren in einem gesamtwirtschaftlichen Umfeld. Die wechselseitigen Beziehungen zwischen dem gesamtgesellschaftlichen Umfeld und dem unternehmerischen Handeln auf Märkten stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Die Studierenden erhalten Informationen über die wechselseitigen Beziehungen im Marktprozess zwischen Unternehmen, Konsumenten und Staat.

Lehrinhalte

1. Einführung in die Volkswirtschaftslehre
 - Wissenschaftliche Einordnung
 - Der Wirtschaftsprozess als Kreislauf
 - Volkswirtschaftliche Grundbegriffe und Probleme
 - Wirtschaftsordnungen
2. Marktpreisbildung auf Güter- und Arbeitsmarkt
 - Marktpreisbildung bei vollkommener Konkurrenz
 - Monopolpreisbildung
 - Marktpreisbildung auf dem Arbeitsmarkt
3. Marktversagen: Ansatzpunkte staatlicher Eingriffnahme in den Marktpreisbildungsprozess (externe Effekte; Besteuerung von Gütern; asymmetrische Informationen; öffentliche Güter).

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden sind in der Lage, die Marktpreisbildung bei unterschiedlichen Marktformen zu erklären und deren Ergebnisse mit Blick auf die Allokationseffizienz und die Wohlfahrt zu beurteilen; sie erkennen die Grenzen des Marktes und verstehen die Notwendigkeit staatlicher Eingriffnahme in die Marktpreisbildung.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung und Selbststudium; Übungen

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlegende Mathematikkenntnisse

Modulpromotor

Edling, Herbert

Lehrende

Edling, Herbert

Wawer, Tim

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

18 Vorlesungen

2 Übungen

2 Prüfungen

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lerntyp

50 Literaturstudium

23 Kleingruppen

30 Prüfungsvorbereitung

Literatur

Edling, H. (2010): Volkswirtschaftslehre – schnell erfasst, 3. Auflage, Springer-Verlag Heidelberg
Mankiw, G. (2012): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 5. Auflage; Schäffer-Poeschel-Verlag Stuttgart
Krugman, P., Wells, R. (2010) Volkswirtschaftslehre, Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart

Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Klausur 2-stündig

Unbenotete Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsform

Ausgewählte Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltung vom Lehrenden bekannt gegeben.

Prüfungsanforderungen

Kenntnisse auf Mikro- und Makroebene über die Funktionsweise der Marktwirtschaft und die Rolle des Staates in der Wirtschaft.

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache



Deutsch

Volkswirtschaftslehre 2: Wirtschaftspolitik

Applied Economics

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75M0115 (Version 3.0) vom 01.04.2016

Modulkennung

75M0115

Studiengänge

Wirtschaftsingenieurwesen (Master) (MBA)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Wirtschaftspolitik versteht sich als Mittelweg zwischen theorielastiger formaler Analyse und populärwissenschaftlichen Darstellungen volkswirtschaftlicher Sachverhalte. Dabei werden wirtschaftspolitische Zielsetzungen mit realen Gegebenheiten konfrontiert, die Ursachen makroökonomischer Instabilitäten mittels theoretischer Grundlagen analysiert und schließlich Lösungswege in ausgewählten Politikfeldern diskutiert.

Lehrinhalte

1. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung
2. Makroökonomie – Theoretische Grundlagen
 - Das Preisniveau-Einkommens-Diagramm
 - Das gesamtwirtschaftliche Angebot
 - Die gesamtwirtschaftliche Nachfrage
 - Alternative Stabilitätskonzeptionen
 - Keynesianismus versus Neoklassik
3. Wirtschaftspolitik
 - Ordnungspolitische Grundlagen
 - Wirtschaftspolitische Ziele:
 - Begründung, Operationalisierung und Ursachen der Zielverfehlung
4. Ausgewählte Politikbereiche
 - Finanzpolitik als Stabilisierungspolitik
 - Geldpolitik
 - Politik für Wachstum und Beschäftigung
 - Lohn- und Einkommenspolitik
 - Außenwirtschaftspolitik

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verstehen den Aufbau und die Bedeutung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung für die makroökonomische Steuerung und sie kennen ansatzweise die unterschiedlichen makroökonomischen Konzeptionen sowie die Einsatzmöglichkeiten des geld- und fiskalpolitischen Instrumentariums für wirtschaftliche Stabilität und Wachstum. Die Studierenden haben ein kritisches Verständnis der wirtschaftspolitischen Ziele und deren Operationalisierung. Sie besitzen ein breites Wissen über Politikkonzepte, Instrumente und Institutionen.

Können - instrumentale Kompetenz

Sie sind in der Lage, die Ursachen für die Einlösung/oder Verfehlung wirtschaftspolitischer Ziele zu analysieren und nachfragepolitisch und angebotspolitisch orientierte Politikempfehlungen unter Berücksichtigung des internationalen Kontextes zu geben bzw. die Diskussion in den Medien kritisch zu beleuchten.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Selbststudium, Internetrecherche

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre

Modulpromotor

Edling, Herbert

Lehrende

Edling, Herbert

Wawer, Tim

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

18 Vorlesungen

2 Übungen

2 Prüfungen

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lerntyp

50 Literaturstudium

23 Kleingruppen

30 Prüfungsvorbereitung

Literatur

Edling, Herbert (2010): Volkswirtschaftslehre – schnell erfasst, 3. Auflage, Springer-Verlag Heidelberg

Mankiw, G., Taylor, M. (2012): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 5. Auflage, Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart.

Krugman, P., Wells, R. (2010), Volkswirtschaftslehre, Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart

Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Klausur 2-stündig

Unbenotete Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsform

Die Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die/den Lehrenden bekanntgegeben.



Prüfungsanforderungen

Kenntnisse über die wirtschaftspolitischen Ziele sowie der wirtschaftspolitischen Instrumente.

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Weltwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Analysis of Global Economic Trends

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75M0114 (Version 2.0) vom 01.01.2014

Modulkennung

75M0114

Studiengänge

Wirtschaftsingenieurwesen (Master) (MBA)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Die weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen prägen in offenen Volkswirtschaften entscheidend die Handlungsspielräume von Unternehmen. Rationale Entscheidungen des Managements setzen voraus, dass wichtige Entwicklungs-trends in der Weltwirtschaft erkannt und deren Auswirkungen auf die Handlungs-optionen von Unternehmen richtig beurteilt werden. Das Modul erweitert und vertieft relevantes Wissen über weltwirtschaftliche Prozesse und Strukturen.

Lehrinhalte

1. Reale Außenwirtschaftsbeziehungen
 - Internationale Arbeitsteilung und deren theoretische Fundierung
 - Wirtschaftspolitische Regulierung internationaler Gütermärkte (Zölle und nichttarifäre Handelshemmnisse)
 - Der EU-Binnenmarkt
 - Die internationale Handelsordnung (WTO)
2. Monetäre Außenwirtschaftsbeziehungen
 - Zahlungsbilanz und Devisenbilanz
 - Währungspolitik bei festen und flexiblen Wechselkursen
 - Die europäische Wirtschafts- und Währungsunion
 - Finanzmarkt und Finanzmarktregulierung
 - Der Internationale Währungsfonds
3. Weltwirtschaftsordnung (Global Governance)
 - Weltwirtschaftliche Institutionen (Akteure und Netzwerke)
 - Ausländische Direktinvestitionen
 - Internationaler Steuerwettbewerb
 - Internationale Wettbewerbspolitik
 - Wettbewerbsfähigkeit von Volkswirtschaften.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verfügen über ein breites Wissen über weltwirtschaftliche Rahmenbedingungen sowie tendenzielle Veränderungen derselben; Sie besitzen ein fundiertes Wissen über die Ursachen der Handelsbeziehungen zwischen den Ländern, wissen über die Bedeutung und Gefahren freier Finanzmärkte sowie der Lösungsansätze zur Vermeidung von Finanzmarktkrisen. Sie kennen die relevanten Akteure der Globalisierung und sind zudem in der Lage, die Zusammenhänge weltwirtschaftliche Prozesse zu erkennen. Zudem haben sie die Fähigkeit erworben, ihr Wissen auf unterschiedliche Problemstellungen im Themenfeld Globalisierung und unternehmerisches Handeln kreativ anzuwenden.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Einzelpräsentationen

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre und der Wirtschaftspolitik

Modulpromotor

Edling, Herbert

Lehrende

Edling, Herbert

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

18 Vorlesungen

2 Übungen

2 Prüfungen

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lerntyp

60 Literaturstudium

28 Kleingruppen

40 Prüfungsvorbereitung

Literatur

Sautter, H. (2004): Weltwirtschaftsordnung. Die Institutionen der globalen Ökonomie, München
Deutscher Bundestag (Hrsg.) 2003): Globalisierung der Weltwirtschaft
Koch, E. (2006): Internationale Wirtschaftsbeziehungen, 3. Aufl., München
Scherer, A. (2003): Die Globalisierung der Weltwirtschaft, in: Scherer, A. (Hrsg.), Multinationale Unternehmen und Globalisierung
Eibner, W. (2007): Internationale wirtschaftliche Integration. Ausgewählte Internationale Organisationen und die Europäische Union, München.

Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Klausur 2-stündig

Unbenotete Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsform

Die Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die/den Lehrenden bekanntgegeben.

Prüfungsanforderungen



Kenntnisse über die Funktionsweise der Welthandelsordnung sowie der Weltwirtschaftsordnung und neuere Entwicklungen im Global Governance Kontext.

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Wirtschaftsrecht 1

German Civil and Commercial Law

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75M0112 (Version 3.0) vom 01.04.2016

Modulkennung

75M0112

Studiengänge

Wirtschaftsingenieurwesen (Master) (MBA)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Recht stellt eine wichtige Rahmenbedingung für betriebliche Entscheidungsprozesse dar. Ohne Kenntnis der rechtlichen Grundlagen können Entscheidungen im Unternehmen nicht sachgerecht getroffen werden. Vermittelt werden zwar auch die grundlegenden juristischen Arbeitstechniken, die Auswahl der Inhalte und Schwerpunkte orientieren sich jedoch an der betrieblichen Praxis.

Lehrinhalte

1. Grundlagen des materiellen Zivilrechts, einschließlich der juristischen Methodenlehre und der Falllösungstechnik
2. Rechtssubjekte und Rechtsobjekte, Rechtsgeschäft, Vertragsschluss, Wirksamkeitsvoraussetzungen des Rechtsgeschäfts, Willensmängel, bedingte und befristete Rechtsgeschäfte, Stellvertretung, Verjährung, Fristen und Termine
3. Sachenrechtliche Grundlagen (Besitz, Eigentum, auch Eigentumsvorbehalt)
4. Inhalte von Verträgen, Erlöschen von Vertragsverhältnissen, Verbraucherschutz bei besonderen Vertriebsformen (z.B. im Internet), Verantwortlichkeit des Schuldners, Leistungsstörungen
4. Unterschiedliche Vertragsarten, wie z..B. Kauf-, Werk-, Dienst- und Mietvertrag
5. Recht der Allgemeinen Geschäftsbedingungen
6. Grundzüge des Wettbewerbsrechts
7. Grundzüge der deliktischen Haftung einschließlich des Produkthaftungsrechts, Schadensersatzansprüche

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden lernen die wichtigsten gesetzlichen Regelungen. Sie erwerben das Verständnis für rechtliche Regelungen und Methoden sowie die Grundkenntnisse des BGB und der entsprechenden Regelungen des HGB.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul absolviert haben, haben ein vertieftes Wissen in den Grundlagen des Privatrechts.

Können - instrumentale Kompetenz

Sie sind in der Lage, praktische Fragestellungen mit Hilfe des Gesetzes zu lösen. Sie sind fähig, rechtliche Probleme und Fallstricke zu erkennen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden erkennen rechtliche Probleme im Unternehmen und lösen grundsätzliche rechtliche Fragestellungen. Sie können im Voraus rechtliche Probleme erkennen und hieraus Lösungen für das Unternehmen entwickeln, z.B. durch die Gestaltung von Rechtsverhältnissen.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird als Vorlesung und seminaristisch durchgeführt. Fälle aus der Praxis werden gemeinsam gelöst und besprochen. Die praktischen Erfahrungen der Studierenden sollen so weit wie möglich einbezogen werden.

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Modulpromotor

Heermeyer, Christian

Lehrende

Heermeyer, Christian

Müller, Klauswilhelm

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

18 Vorlesungen

2 Übungen

2 Prüfungen

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lerntyp

50 Literaturstudium

23 Kleingruppen

30 Prüfungsvorbereitung

Literatur

Zivilrecht: Wirtschaftsrecht, Nomos Textausgabe

Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Klausur 2-stündig

Unbenotete Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsform

Die Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die/den Lehrenden bekanntgegeben.

Prüfungsanforderungen



Kenntnis der für Unternehmen wichtigsten gesetzlichen Regelungen im BGB, HGB und Nebengesetzen sowie der Methode der Falllösungen.

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Wirtschaftsrecht 2: Handels-, Gesellschafts- und Arbeitsrecht

Business Law 2

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75M0095 (Version 3.0) vom 01.04.2016

Modulkennung

75M0095

Studiengänge

Wirtschaftsingenieurwesen (Master) (MBA)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Recht stellt eine wichtige Rahmenbedingung für betriebliche Entscheidungsprozesse dar. Ohne Kenntnis der rechtlichen Grundlagen können entsprechende Entscheidungen nicht sachgerecht getroffen werden. Grundkenntnisse der Rechtswissenschaft sind dafür unabdingbar. Die Auswahl der Inhalte und die Schwerpunktsetzung des Moduls orientieren sich an der betrieblichen Praxis. Dem Modul fällt zugleich die Funktion zu, vorhandene Grundkenntnisse des allgemeinen Zivilrechts und der grundlegenden juristischen Arbeitstechniken zu vertiefen.

Lehrinhalte

1. Handelsrecht
 - 1.1. Grundlagen
 - 1.2. Kaufleute
 - 1.3. Firmen- und Registerecht
 - 1.4. Stellvertretung
 - 1.5. Handelsvertreter
 - 1.6. Einzelne allgemeine Regelungen für Handelsgeschäfte
 - 1.7. Grundzüge des Handelskaufs
 - 1.2. Grundzüge des Unternehmenskaufs
2. Gesellschaftsrecht
 - 2.1. Grundlagen
 - 2.2. Personengesellschaften
 - 2.2.1. Gesellschaft bürgerlichen Rechts
 - 2.2.2. offene Handelsgesellschaft
 - 2.2.3. Kommanditgesellschaft
 - 2.3. Kapitalgesellschaften
 - 2.3.1. GmbH
 - 2.3.2. Aktiengesellschaft
3. Arbeitsrecht
 - 3.1. Grundlagen
 - 3.2. Pflichten aus dem Arbeitsverhältnis
 - 3.2.1. Rechte des Arbeitgebers, insbesondere das Weisungsrecht
 - 3.2.2. Rechte des Arbeitnehmers, insbesondere der Entgeltanspruch
 - 3.2.3. Arbeitsschutz, insbesondere Schwerbehindertenschutz und Mutterschutz
 - 3.3. Betriebsübergang
 - 3.4. Beendigung des Arbeitsverhältnisses
 - 3.4.1. Befristung
 - 3.4.2. Kündigung (ordentl. Kündigung, Kündigungsschutz, außerordentl. Kündigung)

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, haben einen Überblick über die für die Praxis wichtigsten Regelungen des Handels-, Gesellschaft- und Arbeitsrechts und deren Bedeutung für die Unternehmensführung.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, haben vorhandene Kenntnisse in der Subsumtionstechnik und der juristischen Falllösung erweitert und gefestigt und anknüpfend an die vorhandenen Rechtskenntnisse einen besseren Zugang zu Rechtsfragen gewonnen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können sicher mit juristischen Quellen (Gesetzestexte, Gerichtsentscheidungen und Unternehmensregister) umgehen und sind in der Lage, einfache juristische Fragestellungen zu beurteilen, aber auch die Grenzen der eigenen Fachkompetenz auf dem Gebiet der Rechtswissenschaft zu erkennen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, erkennen die systematischen Zusammenhänge der Rechtsordnung und begreifen die Struktur und die Bedeutung des Handelsrechts als Sonderprivatrecht der Kaufleute und des Arbeitsrechts als Sonderprivatrecht der abhängigen Beschäftigungsverhältnisse und können juristische Probleme für die Unternehmensführung erkennen und Wege zu deren Vermeidung oder Lösung entwickeln.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, angeleitetes Unterrichtsgespräch, Selbststudium, Lösen von Übungsfällen

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundkenntnisse des bürgerlichen Rechts (BGB), Grundkenntnisse im Umgang mit Gesetzestexten, insbesondere der Subsumtionstechnik

Modulpromotor

Müller, Klauswilhelm

Lehrende

Heermeyer, Christian

Müller, Klauswilhelm

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
18	Vorlesungen
2	Übungen
2	Prüfungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
50	Literaturstudium
23	Kleingruppen
30	Prüfungsvorbereitung

Literatur

Gruber, Joachim: Handelsrecht - schnell erfasst, Springer-Verlag, Heidelberg, 2006
Teschke-Bährle Ute: Arbeitsrecht - schnell erfasst, Springer-Verlag, Heidelberg 2011
Neu Michael: Gesellschaftsrecht - schnell erfasst, Springer-Verlag, Heidelberg 2004
Beck bei Dtv: Arbeitsgesetze: ArbG; 83. Auflage, C.H.Beck-Verlag, München
Nomos Textausgabe: Zivilrecht, Wirtschaftsrecht

Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Klausur 2-stündig

Unbenotete Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsform

Die Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die/den Lehrenden bekanntgegeben.

Prüfungsanforderungen

Kenntnis der für Unternehmen wichtigsten Regelungen des Handels-, Gesellschaft- und Arbeitsrechts sowie die Fähigkeit Gesetzestexte zu verstehen und einfache juristische Fragestellungen mit deren Hilfe zu lösen.

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch